



Eine kurze, aber heftige Fasnetsaison, auch was das Wetter betrifft, hat ihr Ende gefunden. Auch in diesem Jahr war die Fünfte Jahreszeit in Engen und den Ortsteilen von einer großen Vielfalt an Veranstaltungen und Brauchtumpflege gekennzeichnet. Dazu zählte am Fasnetsunntag auch der Umzug der Narrenzunft Engen mit mehr als 15 Gruppen durch die Altstadt. Bilder und Berichte von den zahlreichen Fasnetveranstaltungen finden unsere Leser auf den Seiten 8 bis 19. Bild: Hering

FFW Bargaen Haupt- versammlung

Bargaen. Die Bargaener Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Engen hält ihre Hauptversammlung morgen, Freitag, 12. Februar, um 20 Uhr im Bürgerhaus in Bargaen ab.

Neben den Aktiven sind auch die Kameraden der Altersabteilung zur Hauptversammlung herzlich eingeladen.

DRK-Altersabteilung Beisammensein

Engen. Die DRK-Altersabteilung trifft sich am Montag, 15. Februar, um 14.30 Uhr im Laurentius-Stübchen in Weiterdingen zum gemütlichen Beisammensein sein.

Jahrgang 1929/30 Treffen

Engen. Der Jahrgang 1929/30 trifft sich morgen, Freitag, 12. Februar, um 15 Uhr im »Café Herr« in der Breitestraße.

TC Engen Jahreshaupt- versammlung

Engen. Am Freitag, 11. März, findet um 20 Uhr im Clubheim in Engen (Schwimmbadweg) die diesjährige Jahreshauptversammlung des Tennisclubs Engen statt. Hierzu sind alle Mitglieder und Interessierte herzlich eingeladen.

Neben Neuwahlen einiger Vorstandsämter wird ein Höhepunkt dieses Abends die Siegerehrung der Vereinsmeisterschaften 2015 sein.

Kostenfrei und neutral

Energieberatung am 15. Februar

Engen. Die monatliche Energieberatung der Energieagentur Kreis Konstanz berät kostenfrei und neutral zu den Themen Heizkosteneinsparung, Wärmedämmung, Heiz- und Solartechnik, Warmwasserbereitung, regenerative Brennstoffe und die Fördermöglichkeiten. Die Erstberatung wird in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale angeboten und findet jeden dritten Montag im Monat von 15.30 bis 17.30 Uhr im Bürgerbüro Engen statt. Nächster Beratungstermin ist am Montag, 15. Februar.

Um die Terminwünsche vorbereiten zu können, ist eine Anmeldung bei der Energieagentur Kreis Konstanz gGmbH notwendig, Telefon 07732/939-1234.



Bequem ist einfach.



Wenn das Konto zu
den Bedürfnissen
von heute passt.



Technischer und Umweltausschuss

Am Donnerstag, 18. Februar, findet um 17 Uhr im Bürgersaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Technischen und Umweltausschusses statt.

Tagesordnung

1. Bestimmung der das **Protokoll** unterschreibenden Stadträte
2. **Bauanträge und Bauanfragen**
 - 2.1 Beschlussfassung zum Neubau von vier Stellplatzüberdachungen beim Bauvorhaben in Engen-Welschingen, Turmstraße 20, Flst.Nr. 92
3. Beschlussfassung zur Vergabe der Arbeiten für die Außenanlage beim Umbau und Erweiterung **Eingangsbereich Erlebnisbad**
4. Beschlussfassung zur Vergabe der Kunststofffenster beim Neubau einer **Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge**
5. Beschlussfassung zur Vergabe der Schlosserarbeiten beim Neubau einer **Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge**
6. Dringende **Vergaben**
7. **Mitteilungen**
8. **Anregungen** und Anfragen

Übrigens ...

... legte der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung nach den Richtlinien die Liste der bei der **Sportlehrung der Stadt Engen** am Freitag, 26. Februar, um 19 Uhr in der Neuen Stadthalle zu ehrenden SportlerInnen fest. Karl-Heinz Fritschi wird als Moderator durch den Abend führen. Zur Ehrungsliste sei so viel verraten: 65 SportlerInnen aus einem breiten Spektrum an Sportarten werden einen Sportpreis (Urkunde, Medaille, Handtuch und ab der zehnten Ehrung Sterntaler im Wert von 30 Euro) erhalten, weitere 26 sportlich Erfolgreiche einen Anerkennungspreis (Handtuch).

... erhielt die Stadt Engen **Zuschussbescheide** des Landes sowohl für die Einstellung eines Flüchtlings- und Integrationsbeauftragten als auch für die Aufstockung der Schulsozialarbeit um 0,3 Prozent auf 1,3 Prozent Stellenanteile. Beide Stellen sind inzwischen ausgeschrieben.

Gabriele Hering

Abfalltermine

| | | |
|-------------|--------|------------------------------|
| Montag, | 15.02. | Biomüll Ortsteile |
| Dienstag, | 16.02. | Biomüll Engen |
| Mittwoch, | 17.02. | Restmüll Engen und Ortsteile |
| Mittwoch, | 24.02. | Gelber Sack Engen |
| Donnerstag, | 25.02. | Gelber Sack Ortsteile |
| Montag, | 29.02. | Biomüll Ortsteile |

Nähere Infos beim Müllabfuhrzweckverband Rielasingen-Worblingen, Telefon 07731/931561, www.mzv-hegau.de
Glascontainerentsorgung: Firma SITA Süd GmbH, Hotline 0180/1888811.

Gelbe Säcke: erhältlich bei Ulla's Stoffidee, Vorstadt 13

Baulehrfahrt für Landwirte

Drei Betriebe werden am 18. Februar besichtigt

Engen/Hegau. Am Donnerstag, 18. Februar, lädt das Landwirtschaftsamt des Landratsamtes Konstanz Landwirte und sonstige Interessierte zu einer sonstigen Baulehrfahrt auf Helmut Waldvogel, Siedlerstraße 9 in **Büsing am Hochrhein**. Dort werden 70 Zuchtsauen gehalten und die Ferkel in die Schweiz vermarktet. Produziert wird für ein spezielles Schweizer Programm, das sehr hohe Ansprüche an die Haltungsbedingungen der Schweine stellt. Der neu gebaute Abferkelstall trennt Liege-, Fress-, Kot- und Ferkelbereich und bietet den Tieren viel Platz.

Gegen 11.30 Uhr steht der Besuch des Anwesens der Familien Alfred und Andreas Bogenschütz, **Sportplatzstraße 3 in Anselmingen**, auf dem Programm. Hier wurde ein neuer Kälber- und Jungviehstall im Zweiraumsystem mit Tiefstreu-

bereich erstellt. Die Kälber werden über einen Automaten getränkt. Gegen 13 Uhr be-

Veranstaltungen

Feuerwehr Stetten, Preiscego-Schwarzwald-Meisterschaft, Sonntag, 14. Februar, 14 Uhr, Bürgerhaus Stetten
Stadt Engen, Mit Zwei dabei: »Gute Nacht, ihr Lieben!«, Montag, 15. Februar, 15.30 Uhr, Stadtbibliothek



Grundsteuer und Gewerbesteuer fällig

Zum 15.02.2016 wird die erste Rate der Gewerbesteuervorauszahlung und der Grundsteuer zur Zahlung fällig. Die Höhe der Gewerbesteuer ist aus dem letzten Steuerbescheid über Vorauszahlungen zu entnehmen. Die Höhe der Grundsteuer ist aus dem letzten Veranlagungs- oder Änderungsbescheid zu ersehen.

Die Raten sind unter Einhaltung des Fälligkeitstermins mit Angabe des aktuellen Buchungszeichens an die Stadtkasse Engen zu überweisen (IBAN DE30 6925 1445 0005 0001 95, Sparkasse Engen-Gottmadingen, oder IBAN DE 89 6949 0000 0001 2716 01, Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau). Bei verspäteter Zahlung müssen Mahngebühren und die gesetzlich vorgeschriebenen Säumniszuschläge erhoben werden. Den Teilnehmern am SEPA-Lastschrift-Verfahren werden die Beträge fristgerecht abgebucht.

Informationen zur Zahlung oder zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats erteilt die Stadtkasse Engen (Telefon 07733/502-221 und 502-222).

Bei Fragen zur Steuerberechnung steht das Steueramt (Telefon 07733/502-264) gerne zur Verfügung.

Einer der weltbesten Behindertensportler

Matthias Berg spricht bei der Sportlerehrung

Engen. Der ehemalige Spitzensportler Matthias Berg ist seit vielen Jahren ein gefragter Vortragsredner. Er wird im Rahmen der Sportlerehrung über seine einzigartige Lebensgeschichte und Karriere berichten. Seine Fans und alle interessierten Bürger haben am Freitag, 26. Februar, gleich zweimal die Möglichkeit, Matthias Berg live zu erleben: in der Zeit von 16 bis 17 Uhr bei einer Autogrammstunde in der Engener Volksbankfiliale und um 19 Uhr als Gastredner bei der Sportlerehrung in der Neuen Stadthalle.

Der conterganbehinderte Berg war zu seiner Zeit, in den 80er- und 90er-Jahren, einer



Der ehemalige Spitzensportler, Hornist und gefragte Vortragsredner Matthias Berg ist weltweit auf vielen Bühnen zuhause. Am 26. Februar ist Berg zu Gast in Engen. Von 16 bis 17 Uhr sind alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Autogrammstunde in die Volksbankfiliale und ab 19 Uhr zur öffentlichen Sportlerehrung in die Neue Stadthalle eingeladen.

der erfolgreichsten Behindertensportler der Welt. Er war 14 Jahre Mitglied der Nationalmannschaft in der Leichtathletik, als Sprinter und Springer sowie im alpinen Skilauf. In dieser Zeit war er bei allen Paralympics und Weltmeisterschaften am Start (elfmal Gold, zehnmal Silber und sechsmal Bronze).

Heute vertritt Matthias Berg den Behindertensport sowohl in nationalen wie internationalen Gremien bis hinauf ins IOC. Seit den Paralympics in Sydney im Jahr 2000 ist er regelmäßig der »ZDF-Experte« und Co-Moderator der Fernsehübertragungen von den Paralympics.

Seit mehr als 25 Jahren geht Matthias Berg regelmäßig in Schulklassen, um mit Schülern über Sport und Musik zu sprechen und darüber, wie es sich mit einer Behinderung lebt, wie man eigene Grenzen und Barrieren überwindet, was Fairness im täglichen Umgang miteinander bedeutet und wie man seinen Platz im Leben findet.

Bürgerwehr Engen Jahreshauptversammlung

Engen. Die Jahreshauptversammlung der Bürgerwehr Engen findet am Freitag, 19. Februar, um 19 Uhr im Feuerwehr-Gerätehaus in Engen statt. Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen der Bürgerwehrkameraden (in Uniform), da in der Versammlung der weitere Werdegang der Bürgerwehr bestimmt wird. Auf der Tagesordnung stehen nach den Berichten die Entlastung des Vorstandes sowie Neuwahlen.

GV Frohsinn Jahreshauptversammlung

Ansellingen. Der Gesangsverein »Frohsinn« Ansellingen hält seine Jahreshauptversammlung am Freitag, 19. Februar, um 20 Uhr im Probelokal im Untergeschoss des Kindergartens Ansellingen ab.

Bürgerhaus Stetten Preis-Cego-Turnier

Stetten. Am Sonntag, 14. Februar, findet ab 14 Uhr im Bürgerhaus in Stetten das alljährliche Preis-Cego-Turnier statt. Den Teilnehmern winken zahlreiche Preise, darunter der Hauptpreis in Höhe von 150 Euro. Die Startgebühr beträgt 8 Euro. Alle Cego-Freunde sind herzlich eingeladen. Die ausrichtende FFW Stetten freut sich auf zahlreiche Teilnehmer.

HAARSTUDIO BLICKFANG
TANJA BACH
INHABERIN

Breitestraße 4
78234 Engen
TEL 07733.8406
info@haarstudio-blickfang.de
www.haarstudio-blickfang.de

Öffnungszeiten:
DI - FR 8 - 12 Uhr und 13.30 - 18 Uhr
SA 8 - 13 Uhr

SAUNA - INFRAROT
Kabinen Wärmekabinen
Sauna Solar Fitness
Gisi's Shop
Gisela Offenberg
Ausstellung - Beratung - Verkauf
D-78247 Hilzingen-DUCHTLINGEN
Tel: 0 77 31 / 4 64 85
www.gho.de/sauna-shop

Meisterwerkstatt

Service **Haben Sie Fernsehnummer? Dann Dietrich Nummer!** Verkauf

0 77 33 - 14 23
0 77 71 - 35 79

Eigener Kundendienst

AUSERLESENE WEINE + GETRÄNKE

GEBHART
WEINHAUS & VINOHEK
IN ENGEN

Wussten Sie schon, ...
(Teil 3)

dass Sie bei uns auch in der Fastenzeit gut versorgt werden?!

Bei uns bekommen Sie:

- frische oder geräucherte Forellen
- hochwertige Olivenöle
- Balsamico Essig verschiedener Altersstufen

Öffnungszeiten der Vinothek:
Mo. und Di. bis 18 Uhr
Mi. - Fr. bis 23 Uhr

Schwarzwaldstraße 2a • Engen
Tel. 07733/5422 • Fax 3173
www.weinhaus-gebhart.de

Ausstellungen

im Städtischen Museum Engen + Galerie

Kunstaussstellung: »Allegorische Landschaften und kleine Bilder von fast allem« von Manfred Müller-Harter

FORUM REGIONAL: »keine masche« von Siegi Treuter

Dauerausstellungen: Sakrale Kunst, Geschichte Engen, Archäologische Abteilung

Öffnungszeiten: Di., Mi., Do., Fr. 14-17 Uhr, Sa. + So. 10-17 Uhr

Eintritt: 2 Euro, ermäßigt 1,50 Euro

Familientag: 1. Sonntag im Monat - kostenfreier Eintritt: Sonntag, 6. März

Jungs brauchen Führung und Verständnis

Elternforum-Vortrag stieß auf großes Interesse

Engen hol. Auf überwältigend großes Interesse stieß der Vortrag »Jungen brauchen klare Ansagen!« des Diplompädagogen Dr. Reinhard Winter in der Stadtbücherei. Die Veranstalter, der Förderverein, mussten mehrfach Sitzgelegenheiten anbauen, um Platz für die Zuhörer zu schaffen. Mit Hintergrunderläuterungen, konkreten Tipps und Antworten in bestimmten Situationen konnte Winter die Eltern versorgen. Die wichtigste Leitlinie sei jedoch: »Bleiben Sie gelassen!«.



Viele Zuhörer fand der Tübinger Diplompädagoge Dr. Reinhard Winter bei seinem Vortrag zur richtigen Erziehung von Jungen.
Bild: Rauser

Für den Umgang und die Erziehung seien bei Kindern, speziell Jungen, sieben so genannte »Regler« hilfreich: Da wäre etwa die persönliche Haltung, die Einstellung zur Elternrolle. »Viele Eltern wollen lieber Kumpel sein«. Gerade Jungen bräuchten jedoch in dieser Hinsicht Klarheit. »Wichtig ist: Es geht nicht um Dominanz, Härte oder Kälte, sondern um Entschiedenheit«, betonte Winter. Auch Werte spielen eine große Rolle. »Es müssen Handlungswerte sein«, so Winter. Diese müssten auch von den Eltern befolgt werden. »Menschen, die gegen Werte verstoßen, tun sich schwer, Autorität zu verkörpern. Wenn wir einigermaßen integer sind, laden wir unsere Autorität auf«. Ferner sei die Qualität der Beziehung wichtig. »Wie bin ich da, wenn ich da bin? Im Zeitalter von Smartphones geht die Präsenz durch ständiges Abgelenktsein verloren«, warnte der Pädagoge.

Besonders bei kleinen Jungs sei der Körperkontakt wichtig. »Kämpfen ist eine gute Form, sich zu spüren«. Kontaktaufnahme, sei es nur durch die Hand auf der Schulter, Blickkontakt, könne die Beziehung verbessern. Das gelte auch für den nächsten Punkt, die Kom-

munikation: »Wie reden wir, was reden wir? Wenn wir auf Jungs permanent einreden, hören diese nur ein Rauschen«, so Winter, der für diese Feststellung wissendes Nicken und Lächeln bei den Zuhörern erntete. Stattdessen empfiehlt er, maximal »Sieben-Wort-Sätze« zu verwenden. Genauso wichtig wie Anweisungen sei das Lob nach getaner Arbeit. Der fünfte »Regler« sei: »Ruhe bewahren«. Wer die Autorität habe, habe Zeit, betonte Reinhard Winter. »Nehmen Sie sich Zeit, nehmen Sie sich selbst raus, wenn Sie sich aufregen, seien Sie Zeitsouveräne«, empfahl er. Zu diesem Zeitmanagement gehöre auch Geduld. »Geben Sie den Jungen Zeit, geben Sie sich selbst Zeit«, sagte Winter. Bei Jungs, deren körperliche Reife oft erst Anfang 20 erreicht sei - »und die geistige kann dann noch dauern« (Winter) - brauche man den Blick für längere Zeitbo-

gen. »Jungen lernen durch permanente Wiederholungen am Besten«. Mit Respekt und Regeln, den beiden letzten Reglern, werde die Eltern-Kind-Beziehung weiterhin gefestigt. »Mit Respekt drücken wir Achtung und Anerkennung aus. Wir nehmen unseren Sohn an, wie er ist - auch in Phasen, die uns herausfordern«, so Winter. Auf der anderen Seite könne auch Respekt eingefordert werden. Zum Respekt gehört nach Winters Auslegung auch, die »territoriale Ausbreitung« der Jungs in der Wohnung auf der einen Seite einzudämmen, auf der anderen Seite seinen Bereich, Zimmer und Ähnliches anzuerkennen.

Regeln seien wichtig. Wichtigere als Konsequenzen bei Regelbrüchen sei eine positive Rückmeldung bei Regeleinhaltung. »Die schlimmste Strafe bei Regelbrüchen sind für Jungs die Diskussionen darü-

ber«, so Winter, Regeln sollten oft formuliert und wiederholt werden. Konkret im Alltag riet Winter dazu, neben Gelassenheit zu üben, viel mit den Kindern zu lachen und die Motivation der Kinder zu fördern, ohne die Schule überzubewerten. Die Kämpfe und Streitereien unter Jungs seien völlig normal und auch wichtig. Leider würden diese im weiblich geprägten Früh- und Grundschulbereich unterbunden: »Es sollte Kampfzeiten mit harmlosen "Waffen", etwa Schwimmmudeln, geben, damit die Jungs kämpfen lernen«, regte Winter an. Exzessive Mediennutzung sei problematisch und müsse begrenzt werden.

Mit Hilfe dieser Instrumente könne man zur »Führungskraft« von Jungs aufsteigen, ohne autoritär zu werden. »Alle brauchen diese Führung ebenso wie das Verständnisvolle«, so Winter.

Mit Hilfe dieser Instrumente könne man zur »Führungskraft« von Jungs aufsteigen, ohne autoritär zu werden. »Alle brauchen diese Führung ebenso wie das Verständnisvolle«, so Winter.

Wärme gibt Geborgenheit und unseren Kindern Zukunft.*

STADTWERKE ENGEN



*Die elterliche Wärme können und wollen wir nicht ersetzen, sehr wohl aber kümmern wir uns um eine Wärme mit Zukunft. Moderne Blockheizkraftwerke arbeiten äußerst effizient und umwelt-schonend. So denken wir ans Klima und die Zukunft unserer Kinder. **Machen Sie mit.**

Stadtwerke Engen GmbH
Eugen-Schädler-Straße 3
78234 Engen

Telefon (0 77 33) 94 80-0
Telefax (0 77 33) 94 80-20

www.stadtwerke-engen.de
info@stadtwerke-engen.de

Das sind wir hier.



An der Baustelle für den neuen Eingangs- und Umkleibereich vom Erlebnisbad Engen geht es mit Riesenschritten voran. Das neue Kioskgebäude steht bereits, und gleich nach der Fasnacht wird auch der Umkleibereich in Abschnitten gestellt. Im neuen Kiosk werden zurzeit die Installationen verlegt, mit dem Innenausbau wurde begonnen. Bild: Stadt Engen

Auch Schulbudgets übertragen

Gemeinderat beschloss Bildung von Haushaltsresten

Engen her. In seiner jüngsten Sitzung beschloss der Gemeinderat die Bildung von Ausgabe-Haushaltsresten 2015 von 4.298.127,22 Euro (Vorjahr: 3.742.657,90 Euro). Hierin enthalten sind auch die Schulbudgets in Höhe von 156.097,72 Euro im Verwaltungs- und 25.595,41 Euro im Vermögenshaushalt.

Haushaltsreste sind Einnahme- und Ausgabemittel, die in das folgende Jahr übertragen werden. Veranschlagte Mittel der Vorjahre dürfen damit im Folgejahr verbraucht werden. Die übertragenen Mittel belasten das Haushaltsjahr und damit das Rechnungsergebnis 2015. In der Regel werden in den Fällen, in denen bereits Aufträge oder Bestellungen bis Jahresende erteilt wurden, Haushaltsreste im Vermögenshaushalt gebildet. »Addiert man die Ansätze im Vermögenshaushalt 2016 in Höhe von 7,1 Millionen Euro und die übertragenen Haushaltsreste 2015, stehen im Jahr 2016 mit insgesamt 11,2 Millionen Euro so hohe Mittel zur Verfügung wie noch nie«, erläuterte Kämmerer Benjamin Mors.

Zu den **Ausgabe-Haushaltsresten** über 100.000 Euro zäh-

len unter anderem die laufende Baumaßnahme Erlebnisbad (589.160,85 Euro), der Umbau des Regenüberlaufs/Staukanal (286.875,67 Euro) sowie des Regenüberlaufbeckens Engen (277.982,71 Euro), die Modernisierung des Bahnhofsbereichs Engen (124.500 Euro - zweite Abschlagszahlung steht noch für Leistungsphase 3 und 4 aus), die Baumaßnahme für Asylbewerber (1.265.057,89 Euro) und der Erwerb von Grundstücken (297.993,63 Euro - zwei Kaufverträge noch nicht abgewickelt).

In das Haushaltsjahr 2016 übertragen wurden auch die in 2015 nicht verbrauchten Haushaltsmittel im Bereich der **Schulbudgets** in Höhe von 181.693,13 Euro. Die vor sechzehn Jahren für die Engener Schulen eingeführte Budgetierung bringt für die Schulen den Anreiz, Haushaltsmittel einzusparen beziehungsweise flexibel einzusetzen und davon zu profitieren. »Wir schieben fast einen kompletten Vermögenshaushalt vor uns her«, stellte Bürgermeister Johannes Moser fest und definierte eine deutliche Verringerung der Haushaltsreste als mittelfristiges Ziel.

Lesekreis Engen Shafaks »Ehre«

Engen. Heute, Donnerstag, 11. Februar, trifft sich der Lesekreis Engen um 20 Uhr im Schützenturm, um den Roman »Ehre« von Elif Shafak zu besprechen. Dieser Generationenroman, der in einem Dorf am Euphrat in den 1940er-Jahren beginnt und in London in den 1990er-Jahren endet, ist eine bewegende und erschütternde Geschichte um eine Familie, die von Begriffen wie »Ehre und Scham« aufgerieben wird. Der 2014 erschienene Roman wurde vom Feuilleton sehr unterschiedlich aufgenommen. Ob es die »feine Melancholie der Schilderung über das Leben zwischen zwei Kulturen« (NZZ) ist, oder ob dieser Roman »in Klischees stecken bleibt und eine einfache und aufdringlich eindimensionale Handlung« hat (Die ZEIT), werden die Teilnehmer des Lesekreises diskutieren. Neue Teilnehmer sind stets willkommen. Nähere Auskunft wird gerne erteilt unter manfred@mueller-harter.de.

Frauenhock Leben einer Landfrau heute

Engen. Der Engener Frauenhock lädt am Donnerstag, 18. Februar, alle interessierten Frauen zu einem Vortrag von Doris Buhl ein, die das Hofgut Homboll bei Watterdingen bewirtschaftet. Sie berichtet aus ihrem Alltag als Milchviehbäuerin auf einem landwirtschaftlichen Familienbetrieb. Wie gestaltet sich heute das Leben einer Landfrau zwischen Stallarbeiten, Familie, Ausbilderin, Betriebsmanagerin, Besenwirtschaft, der Liebe zum Beruf und verschiedenen Ehrenämtern? Es erwartet die Gäste ein aufschlussreicher Abend über die heutigen Anforderungen an eine Bauersfrau. Der Abend beginnt um 19.30 Uhr mit der Möglichkeit zum Kennenlernen, bevor um 20 Uhr das Thema des Abends im Mittelpunkt steht. Ort der Veranstaltung ist die Gaststätte »Gaugelmühle«, Mundingstraße 6 Richtung Schwimmbad/Campingplatz).

Schwarzwaldverein Wandern mit Schneeschuhen

Engen. Für Neueinsteiger und Interessierte bietet Zita Muffler am Samstag, 13. Februar, eine Schneeschuhwanderung an. Die Tour wird circa drei bis vier Stunden dauern und findet je nach Schneelage in Deutschland oder der benachbarten Schweiz statt. Das endgültige Ziel sowie der genaue Treffpunkt können zwei Tage vorher bei Zita Muffler (Tel. 07533/1894, abends) erfragt werden.

Schreinerei
Möbelwerkstatt
Innenausbau
Jürgen Lang
Ostlandstraße 2
D-78234 Engen
Tel. 077 33 / 68 06
Fax 077 33 / 68 60
www.schreinereilang.de

*Fleisch & Feines
aus dem Hegau*

Metzgerei Eckes
Engens leckere Adresse
Scheffelstr. 2
Tel. 07733/5272, Fax 6072

*Wir empfehlen Ihnen
- aus eigener Schlachtung:*

Schweineschnitzel
natur oder paniert,
100 g **1,19 €**

oder als
Valentinsschnitzel
mit Creme Camembert und
Schinken, lecker eingepackt
in Speck 100 g **1,49 €**

Brokkoli-Käse-Herzle
unser besonderes Hacksteak
zum Valentinstag
Stück **1,50 €**

Sauerbraten
- herrlich eingelegt,
ausgesucht mager
100 g **1,35 €**

Wienerle
knackig, saftig, frisch
100 g **1,25 €**

Bierwurst
feinwürzig und heißgeraucht
100 g **1,35 €**

hausgemachter weißer
Schwartenmagen
100 g **1,10 €**

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch*

Öffentliche Bekanntmachung

Landratsamt Konstanz - untere Flurbereinigungsbehörde
Otto-Blesch-Str. 49, 78315 Radolfzell
Flurbereinigung Engen-Mühlhausen/Ehingen (Wald)
Landkreis Konstanz

Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes und Ladung zum Anhörungstermin nach § 59 Abs. 2 FlurbG

vom 01.02.2016

Das Landratsamt **Konstanz** - untere Flurbereinigungsbehörde - gibt hiermit den Flurbereinigungsplan bekannt. Dieser fasst die Ergebnisse des Flurbereinigungsverfahrens **Engen-Mühlhausen/Ehingen (Wald)** zusammen. Er enthält die neuen gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen, weist die alten Grundstücke und Berechtigungen sowie die Abfindungen hierzu nach und regelt alle damit zusammenhängenden Rechtsverhältnisse. Der Flurbereinigungsplan umfasst neben einem textlichen Teil auch Karten und Verzeichnisse.

Auslegung

Der Flurbereinigungsplan liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten von 15.02.2016 bis 01.03.2016 im Rathaus Engen, Spendgasse 1 (Stadtkämmerei), Zimmer 202 (Hr. Mors), während der üblichen Öffnungszeit des Rathauses aus. Diese Bekanntmachung und die Neuordnungskarte können zusätzlich auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung (flurneuordnung.lgl-bw.de) unter Aktuelle Verfahren beim betreffenden Verfahren eingesehen werden.

Erläuterung

Zur Erläuterung des Flurbereinigungsplans und der neuen Feldeinteilung - auf Wunsch an Ort und Stelle - wird ein Beauftragter des Landratsamts - untere Flurbereinigungsbehörde - am Mittwoch, den 02.03.2016, von 14:00 Uhr bis 15:45 Uhr im Rathaus Engen, Hauptstraße 11, im Bürgersaal anwesend sein. Nur in dieser Zeit können die Verzeichnisse mit personenbezogenen Daten eingesehen werden oder nach telefonischer Terminvereinbarung (Tel. 07732/820392-53).

Anhörungstermin

Der Termin zur Anhörung der Beteiligten nach § 59 Abs. 2 des Flurbereinigungsgesetzes in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) - FlurbG - findet statt am:

Mittwoch, 02.03.2016, um 16:00 Uhr

**Im Rathaus in 78234 Engen,
Hauptstraße 11, im Bürgersaal.**

Zu diesem Termin werden Sie hiermit eingeladen.

Sie können Widerspruch gegen den Inhalt des Flurbereinigungsplans zur Vermeidung des Ausschlusses **nur im Anhörungstermin** vorbringen.

Falls Sie keinen Widerspruch erheben wollen, brauchen Sie am Anhörungstermin nicht teilzunehmen.

gez. **Chluba**, Vermessungsdirektorin



Engener Streicher erfolgreich beim Regionalwettbewerb »Jugend musiziert«: Am letzten Januar-Wochenende nahmen fünf Schüler der Musikschule Engen am Regionalwettbewerb »Jugend musiziert« in Konstanz teil. Viele zusätzliche Übestunden zu Hause und auch mit ihrer Lehrerin Natalia Khovracheva haben sich gelohnt: Susanna Meiers und Sophia Dekorsy erreichten in den Altersstufe 1a und 2 einen ersten Preis, Xenia Rutz und Lukas Dekorsy bekamen in den Altersstufen 1b und 3 einen 2. Preis, Aliya Schönfeldt belegte in der Altersstufe 1b einen dritten Preis. »Die jährliche Teilnahme an diesem renommierten Wettbewerb ist für die Musikschule immer auch ein Spiegel der eigenen pädagogischen Arbeit«, so Musikschulleiterin Esther Meiers, die alle Wettbewerbsteilnehmer herzlich beglückwünschte. Das Bild zeigt (von links) Susanna Meiers, Aliya Schönfeldt, Sophia Dekorsy, Lukas Dekorsy und Xenia Rutz.

Grundkurs Bienenhaltung

Informationsabend am 25. Februar

Hegau. In Kooperation mit Nenzingen, ein Informationsabend statt. Die Gebühr für verbandes Konstanz bietet den Grundkurs »Bienenhaltung« beträgt 50 Euro.

Landratsamtes Konstanz einen Anmeldungen nimmt das Grundkurs für angehende Im-Amt für Landwirtschaft Stocker an. Am Donnerstag, 25. Februar, findet dazu um 19.30 Uhr im Landgasthof »Hecht«, wirtschaftsamt@lrakn.de ent-Hauptstraße 12 in Orsingen-gegen.

Volkshochschulnachrichten

1. Semester 2016

- 23.02.2016:** Ganzkörpermobilisation, 8.30 Uhr Großsporthalle
 - 23.02.2016:** Zumba Fitness, 18.45 Uhr Großsporthalle
 - 23.02.2016:** Französisch Conversation B2, 18.30 Uhr Gymnasium
 - 29.02.2016:** Spanisch für die Reise (Anfänger), 18.30 Uhr Gymnasium
 - 07.04.2016:** Französisch für die Reise (Anfänger), 18 Uhr Gymnasium
 - 07.06.2016:** Ganzkörpermobilisation, 8.30 Uhr Großsporthalle
 - 28.07.2016:** Schwimmen für Kinder ab fünf Jahre, 10 Uhr Schwimmbad
 - 28.07.2016:** Schwimmen für Kinder ab fünf Jahre, 11 Uhr Schwimmbad
 - 28.07.2016:** Schwimmen für Kinder ab fünf Jahre, 12 Uhr Schwimmbad
- Rechtzeitige Anmeldung bitte an die VHS-Hauptstelle Singen

Anzeigenberatung **HEGAU KURIER**

Astrid Zimmermann

Singener Str. 20, 78267 Aach,
Tel. 0 77 74 / 2 27 72 22, Fax 0 77 74 / 2 27 72 23
astridzimmermann@online.de
oder direkt bei

INFO
Kommunal
Verlag + Drucksachenservice

Jahnstraße 40 • 78234 Engen
Tel. 0 77 33/97 230 • Fax 97 231
info-kommunal@t-online.de

Reisschlagvergabe

In Forstrevieren Engen und Hegau am 20. Februar

Engen/Hegau. Am Samstag, 20. Februar, findet eine gemeinsame Reisschlagvergabe der Forstreviere Engen und Hegau statt. Interessenten, die einen Reisschlag kaufen möchten, finden sich bitte pünktlich an den unten aufgeführten Treffpunkten ein.

Die Reisschläge werden direkt nach Vergabe in bar abkassiert. Mit Unterschrift der Quittung anerkennt der Reisschlagkunde die Regeln für Sicherheit und Umweltschutz. Unter anderem betrifft dies den sicheren Umgang mit der Motorsäge und Verwendung von Bio-Öl/Sonderkraftstoff. 8 Uhr: Treffpunkt Mühlhausen-Ehingen, K6178 Unterführung A81, Waldort: Oberholzweg circa Nr. 115 bis 127; 9.30 Uhr: Treffpunkt Engen

B31 Abzweig Bittelbrunner Straße Süd, Waldort: Spöck, etwa 4 Lose liegend;

10 Uhr: Treffpunkt Welschingen, Grillstelle Ertenhag unterhalb Schützenhaus, Waldort: Ertenhag, etwa 15 Lose liegend;

11 Uhr: Treffpunkt Stetten, Waldparkplatz oberhalb Café Restaurant Hegaublick, Waldort: Absetze-Esplehau, etwa 8 Lose liegend.

Bitte warten, falls sich eine Verzögerung aus den Waldorten zuvor ergeben sollte.

Die Reisschlagabgabe wird von den Revierleitern Werner Hornstein, Telefon 0175/7247922, und Thomas Hertrich, Telefon 0175/7247923, Landkreis Konstanz, Kreisforstamt, organisiert und durchgeführt.

Rotes Kreuz Erste-Hilfe-Führerschein

Engen. Am Samstag, 20. Februar, findet von 8.30 bis circa 16.30 Uhr im Rot-Kreuz-Heim in Engen, Ludwig-Finckh-Straße 2, ein Kurs für »Erste-Hilfe-Führerschein« statt. Dieser Kurs ist für Führerscheinbewerber der Klasse B (B96), BE, AM, A1, A2, A, (Zweirad, Pkw), L und T. Anmeldung bis Donnerstag, 18. Februar, unter Tel. 07732/94600 oder per Mail unter ausbildung@drk-engen.de (bitte mit Geburtsdatum und Telefonnummer). Die Kursgebühr beträgt 25 Euro.

Modellbahnfreunde Jahreshauptversammlung

Hegau. Zur Jahreshauptversammlung der Modellbahnfreunde Mühlhausen-Ehingen am Dienstag, 23. Februar, um 19.30 Uhr im TV-Vereinsheim »Hüsli« in Ehingen, sind alle passiven und aktiven Mitglieder sowie Interessierte herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten auch Neuwahlen und Ausblicke auf zukünftige Projekte.

Landfrauen Stockach-Engen Traditionelles Backen

Hegau. Das Wissen um die traditionelle Herstellung von Backwaren geht in vielen Haushalten verloren. Auch gibt es nur noch selten Backwaren zu kaufen, die »nur« mit Mehl, Wasser, Hefe, Salz und der notwendigen Ruhe und Zeit gebacken sind. Die Landfrauen Stockach-Engen laden interessierte Frauen zu einem Kurs »Traditionelles Backen« am Mittwoch, 24. Februar, um 19.30 Uhr in die ZG Raiffeisen Stockach, Meßkircherstraße 1, ein, in dem der Chef der Blättert-Mühle aus Wellendingen den Teilnehmerinnen Kenntnisse zur Herstellung von Backwaren und Tipps und Tricks zu deren Gelingen gibt.

Anmeldung bei Andrea Lang, Tel. 07733/8571.

FREIE WÄHLER
2016 in den Landtag - BW
Ihr Kandidat
Peter Waldschütz
für Wahlkreis Singen / Stockach

WIR SUCHEN **250 HÖRTESTER**
VOM 10.02. BIS ZUM 29.02.2016

HELD AKUSTIK

KOMMEN-TESTEN-HÖREN-STAUEN
in Engen bei Held Akustik!

Schillerstr. 2 | 78234 Engen | Fon +49 (0) 77 33 - 98 28 444 | www.held-akustik.de

ÄRGER am PC?

- Computerverkauf
- Reparaturservice
- Virenbeseitigung
- Garantieabwicklung
- Internet - DSL
- Netzwerke

PC KLINIK+

schnellster Service vom PROFI

DIE GUTE BEHANDLUNG FÜR IHREN COMPUTER

Breitestr. 6A - 78234 Engen - Tel.: 07733/983 0340 - info@pc-klinik-sigmaringen.de

Die schönste Art Ihre Wiese zu bebauen
www.leberer-perfekthaus.de

Angebot von Do., 11.02. bis Mi., 17.02.2016

| | | |
|---|-------|---------------|
| Hackfleisch - mager, gemischt | 100 g | -,69 € |
| Bierwurst - deftig gewürzt | 100 g | -,89 € |
| Fleischwurst im Ring - kesselfrisch | 100 g | -,79 € |
| Zillertaler Schmugglerkas , 55 % F. i. Tr. | 100 g | 1,29 € |

Wochenendknüller Do., 11.02. - Sa., 13.02.16

Sauerbraten, magere Rinderbratenstücke, deftig gebeizt 100 g nur **1,09 €**

»Mittagsmenü« (Essensausgabe ab 11.15 Uhr)

Do., 11.02. Deftiges Wildragout, zarte Rinderroulade, Butterreis, Kroketten, Schwarzwurzelgemüse, Salatauswahl

Fr., 12.02. Pan. Fischilet mit hausgemachter Remoulade, Bolognese Soße, Rosmarinkartoffeln, Spagetti, Zuckerschoten, Salatauswahl

Mo., 15.02. Rinderzunge in Madeirasoße, würzige Kohlroulade, Rösti, Butternudeln, Kohlrabi, Salatausw.

Di., 16.02. Zarter Kassler Hals, Blut- u. Leberwurst, Kartoffelpüree, Schupfnudeln, Sauerkraut, Salatauswahl

Mi., 17.02. Schweinekotelett in Pfefferrahmsauce, Hähnchenschenkel, Pommes, Semmelknödel, Erbsen, Salatauswahl

Super-Knüller am Dienstag, 16.02.2016

Schaschlik - mageres Schweinefleisch mit Speck, Paprika und Zwiebeln gesteckt 100 g nur **1,09 €**

Feinkostmetzgerei **Rösch**
Zertifizierter Schlachtbetrieb

Dorfstraße 20
78234 Engen-Welschingen
Telefon: 0 77 33 - 84 26
Mobil: 0171 - 125 39 96
E-Mail: roesch@profilfleischer.de
www.roesch.profilfleischer.de

Mo., Di., Do. u. Fr. 6.30 - 18 Uhr, Mi. u. Sa. 6.30 - 12.30 Uhr

TG Welschingen Fitness- und Gesundheitskurse

Welschingen. Die TG Welschingen bietet nach der Fasnacht wieder neue Fitness- und Gesundheitskurse an. Der Kurs **Jumping®-Fitness** beginnt wieder am Mittwoch, 17. Februar, um 20 Uhr. Eine Teilnahme ist nur mit bestätigter Anmeldung möglich, da nur eine begrenzte Anzahl an Jumping-Trampolinen zur Verfügung steht. Anmeldung bitte bei Isabell Hupfeld Tel. 0172/9139470. **Qi Gong** findet immer donnerstags, ab heute, 11. Februar, um 18.30 Uhr im Gymnastikraum im Kindergarten Welschingen statt. **Bodyforming** ist eine motivierende Powerstunde mit Kräftigungsübungen für den ganzen Körper. Kursbeginn ist am Montag, 15. Februar, um 19 Uhr in der Hohenhewenhalle. Im Kurs **Bauch-Beine-Po-Gymnastik** - Schritt für Schritt zur Traumfigur, wird der ganze Körper gezielt und wirkungsvoll gekräftigt und gestrafft. Kursbeginn ist am Donnerstag, 18. Februar, um 18 Uhr in der Hohenhewenhalle.

Fragen oder Anmeldung zu allen Kursen in der TG-Geschäftsstelle unter Tel. 07733/504717 oder tgwelschingen@hegaudata.de. Weitere Informationen unter www.tgwelschingen.de.

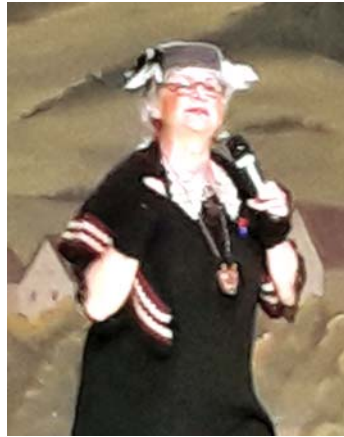


Zu einem närrischen Nachmittag traf sich die Seniorengemeinschaft Welschingen im Gasthaus »Bären«. Zur Unterhaltung trugen Karl Dold, R. Matt, Lydia und Sigi bei. Das nächste Treffen der Gemeinschaft ist am Mittwoch, 24. Februar, um 14.30 Uhr an der Hohenhewenhalle. Bild: Stich

Gelungene Mischung aus Wortbeiträgen und Tanz

Rolli-Zunftabend begeisterte in Hohenhewenhalle

Welschingen. Vom 60. Zunftabend war das Publikum restlos begeistert. Unter der Leitung von Christian Schwarz, Manuel Wikenhauser und Claudio De Luca sowie der musikalischen Unterstützung der Band Duo Mekado wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Michael Hupfeld und Otmar Tews führten amüsant und locker durch den Abend. Den Aufmarsch der Rolli-Zunft nutzte Zunftmeister Werner Kohler für die Danksagung an alle Unterstützer der Narrentage. Im Anschluss gratulierte die Zunft der Holzerguppe zum 25. Jubiläum.



Spitzzüngig und muggärfrech präsentierte sich s' Mariele von dr Alb.

Nach der Ordensverleihung folgte der traditionelle Rollitanz unter Leitung von Bianca Keller. Die zwei Ansager machten sich im Anschluss Gedanken, wie denn die Rollis immer auf das Fasnachts-Motto kommen. Nach der lehrreichen Erläuterung von Otmar Tews dürfte auch der letzte närrische Besucher dies verstanden haben. Die Junggarde unter der Leitung von Sabrina Rosin begeisterte nicht nur mit ihrem tänzerischen Können, sondern zeigte auch ein hohes Maß an sportlicher Akrobatik, die Zugabe war ihnen sicher. Wie im letzten Jahr folgte nun die Bütt von Manuela Keller, hierbei

ging es um das Älterwerden und welche kleinen Problem im Alter zu meistern sind. Im Anschluss folgte der Tanz der Garde unter der Leitung von Sandra Sauter, auch hier bot sich ein hohes Maß an Perfektion.

Nach einer kleinen Pause konnten die zwei Ansager s' Mariele von dr Alb begrüßen. »Von Herza a Schwob mit Herz and Verstand, frivol, muggärfrech, spitzzüngig und mit Mut zur Hässlichkeit«, so stellte sie sich dem närrischen Volk vor. Ihre Witze und Sprüche fanden schnell viel Anklang zum Lachen. »Zu jedem Zunftabend gehört eine schöne Frau, deshalb bin ich da«. M. Wikenhauser und C. De Luca versuchten, der Feuerwehr »Welschingen« eine Frau schmackhaft zu machen. Sie zeigten gekonnt die Vorteile einer Frau bei der Feuerwehr auf, wie zum Beispiel Sofortmaßnahmen und Mund-zu-Mund-Beatmung. Claudio erklärte, wie die Feuerwehr bei einem Notfall agiert: GABI G = Gibt Sie Antwort? A = Antwort auf meine Frage. B = Beantwortet sie meine Frage? I = Ist sie im Stande, zu antworten? Danach folgte ein Squaredance unter der Leitung von Michaela

Hummel-Wickenhauser. Nach dem eigentlichen Auftritt reichte nicht eine Zugabe, das Publikum verlangte eine zweite. Nun mischte sich s' Mariele von dr Alb in das Publikum und machte mit einzelnen Personen gekonnt ihre Witze. Ihre coolen Sprüche brachten die närrischen Besucher regelmäßig zum Lachen. Was ist »Nasses Brennholz und trockener Humor?« oder »Fährst Du rückwärts an den Baum, verkleinert sich dein Kofferraum«. Die Rolli-Frauen tanzten auf das Lied »Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an«. Mit ihren Rollatoren wechselten sie gekonnt die Schritte, im Anschluss zu Twist und Helene Fischer rockten sie die Bühne. Das Publikum forderte auch hier eine Zugabe.

Zum Schluss boten die Elfer ein kurzes Theaterstück unter dem Titel »Romeo und Julia«. Sie demonstrierten zum 60. Geburtstag und 110 Jahre Rolli-Zunft die Gründung der Zunft. Die Moderation und stimmliche Untermauerung erfolgte gekonnt durch Claudio De Luca.

Zum Finale versammelten sich unter großen Applaus noch einmal alle Akteure auf der Bühne.



Die Gründung der Zunft demonstrierten die Elfer in einem kurzen Theaterstück mit dem Titel »Romeo und Julia«.

Bilder: Rolli-Zunft/Dreher

»Wenn dann die Wieber mich went küsse, werd ich halt anehebe müsse«

Bürgermeister übergab den Narren am Schmutzigen Dunschtig die Macht ohne Gegenwehr

Engen her. »Des ganze Jahr tun wir uns quäle, ehrlich schaffe und nichts stehle, kümmerge uns um jeden Dreck von Hennen bis zur Friedhofsheck, mir könnet mache, wa ma witt, alle richtig macht mer's it«, machten Bürgermeister Johannes Moser und seine Rathhäusler am Schmutzigen Dunschtig auf Selbstmitleid, und das Noch-Stadtoberhaupt gestand freimütig: »Liebe Leut', ich sag's Euch glei, wir freuet uns auf die Absetzerei«. Entsprechend ohne jeden Widerstand übergab er die Schlüsselgewalt über die Stadt an Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele, zumal er schon in anderen Sphären schwebte: In Anlehnung an das diesjährige Narrenzunft-Motto »Engen, das Tor zum Himmel« hatte er sich nämlich kurzerhand in einen »Cockpitheini« verwandelt und die »MosAIR(line)« gegründet, denn »eine Pilotenuniform - diese Zierde, weckt bekanntlich weibliche Begierde«. »Flieg jetzt los«, forderte Hägele den »Ex-Schultes« denn auch auf und versprach dem Volk goldene Zeiten: »Mir vu de Zunft übernemmet etz die Amtsgeschäfte, do bruscht gar it gaffe, etz wird uf dem Rothaus wieder a'gfange mit schaffe«.

Wie immer am Schmutzigen Dunschtig hatten die Oberen der Narrenzunft ein großes Arbeitspensum zu absolvieren, galt es doch, mit musikalischer Unterstützung durch den Fanfarenzug und eine Abordnung der Stadtmusik-Jugendkapelle, ab dem frühen Morgen Schulen, Kindergärten und Behörden zu befreien, auf dem Marktplatz nach der Maskenprämierung der Schüler die »Entmachtung« des Bürgermeisters zu vollziehen, das Narrenbaumstellen am Nachmittag zu begleiten und am Abend schließlich als Hemdglonker durch die Altstadt zu geistern - wobei das unwirtliche Wetter die Straßenfasnet zur Herausforderung machte. Der Job könne einen manch-

mal »schiefer zum Wahnsinn bringe«, ja er sei sogar »ich bin so frei, ab und zu ä Schindelei«, betonte **Bürgermeister Johannes Moser**, deshalb »hot psychologisch, wenn Ihr mich froget, die Aushebung uns noch nie ploget«. Vielmehr »such ich mir für jetzt en neue Job, en Arbeitsplatz, wo's giit mol ä Lob«. Bei dem diesjährigen Motto habe er sich gedacht, »am Besten hebsch do ab«, und habe deshalb kurzerhand seine »eigene kleine MosAIRline« gegründet, mit der er über die Fasnet »besonders schöne Städte wie Bargaen, Biesendorf und Stetten« zu besuchen gedenke. Und da eine Pilotenuniform ja bekanntlich die Frauenwelt nicht kalt lasse, sah Flugkapitän Moser sich

höchst willkommenen »Herausforderungen« gegenüber: »Wenn dann die Wieber mich went küssen, werd ich halt aneheben müssen«. Kein Wunder, dass er angesichts dieser Perspektive dem Narrenzunft-Präsidenten gestand: »Lieber Sigmar, lupf nur de Hut, Du siesch, mir goht's heut selig gut«. Doch bevor er die Bühne verließ, tröstete der inzwischen Ex-Schultes das Engener Volk mit dem Versprechen: »Ihr münt de Kopf it lampe loo, mei Crew und ich sind näscht Woch wieder do«. **Zunftpräsident Sigmar Hägele** hatte »das teuflische Spiel« ja schon kommen sehen, nämlich dass der Bürgermeister sich absetzen wolle, habe er doch dafür Geld angehäuft

und eine ganze Fluglinie gekauft.

Neben der Autobahn plane der Bürgermeister eine Startbahn, vermutete Hägele, »drum hond se scho a dr Raststätte baut mit viel Power, a Hotel und an Tower«. Mit dem Abriss der alten Stadthalle und dem Bau einer neuen Sporthalle, der Sanierung des Bahnhofs sowie einer Altdorfquerung im großen Stil mit Einkaufspassage kündigte er große Vorhaben für die Zeit an, wenn die Narren das Sagen im Rathaus hätten, und setzte auch auf die »tolle und geschickte Manne« vom Bauhof: »Die schicket mir noch de Fasnet ins Schwimmbad nauf, die machet de Rest fertig, denn got's im Mai au wieder auf«.



»Du derf dich nun für uns hier schinde, Dein Platz im Rathaus wirsch scho finde«, übergab Bürgermeister Johannes Moser, angefeuert von den Engelchen, Teufelchen, Sternchen und Flugbegleitern seiner Stadtverwaltung gemäß dem Narrenzunftmotto »Engen das Tor zum Himmel«, am Schmutzigen Dunschtig kampfflos die Stadt an die Narren, hatte er in seiner feschen, den Damen imponierenden Pilotenuniform doch schon ganz anderes im Sinn. Voller Tatendrang, was die Narren auf dem Rathaus jetzt endlich mal anpacken wollten, schickte Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele den »Cockpitheini« denn auch getrost von dannen: »Nimm sie mit, dini Engel und Deufel vo dene Ämter mitsamt dere Rothusschar, mir kummet au ohne sie klar« - nicht ohne dem abgesetzten Stadtoberhaupt allerdings vorsichtshalber einen Rettungsring mitzugeben.



Fasnet feiern kostet Kraft - da brauchen nicht nur kleine Tiger und Drachen Treibstoff zum Auffüllen der Reserven, sondern auch »große« Narren wollten nicht zu kurz kommen.

Bild: Hering

Bild: Hering



»Wir feiern dieses Jahr wie verrückt«, begrüßte Rolli-Zunftmeister Werner Kohler die Abordnung der Engener Stadtverwaltung am Schmutzigen Dunschtig, können die Rollis doch nicht nur auf 110 Jahre Narrenverein und 60 Jahre Rolli-Zunft stolz sein, sondern auch auf 35 Jahre Kinderfasnet und 25 Jahre Holzergemeinschaft. Letzteres nahm der Narrenrat zum Anlass, »Holzerspiele« durchzuführen, bei denen sich die Crew von Chefpilot Johannes von der »MosAIR« mit Teams aus den Welschinger Kindergärten und der Grundschule messen musste. Während die Rolli-Holzer in diesem Jahr »chillen« und ihre Würstchen an der Dorfstraße grillen konnten, hatten ihnen die »Moofanger«-Holzer das Narrenbaumstellen doch beim Jubiläum bereits mehr oder weniger erfolgreich abgenommen, war bei den »Holzerspiele«-Teilnehmern harte Arbeit angesagt. Am Ende präsentierten sich die Stadtverwaltungs-Akteure stolz um ihren erfolgreichen gestellten »Bom« (rechtes Bild). Zuvor hatten unter den prüfenden Blicken von Rolli-Zunftmeister Werner Kohler (rechts) Bauverwaltungsleiterin Heike Bezikofer (links) und Kämmerer Benjamin Mors (Zweiter von rechts) aus Rundhölzern ein Dreieck aufzustapeln, Claudia Glavan-Storch (Zweite von links) und Marianne Wikenhauser (Vierte von rechts) eine möglichst 1.111 Gramm schwere Scheibe von einem dicken Stamm abzusägen, Hauptamtsleiter Patrick Stärk (Dritter von links, leicht verdeckt) einen 28 Zentimeter langen Nagel mit möglichst wenig Schlägen zu versenken und Stadtbaumeister Matthias Distler (Vierter von links) eine möglichst lange »Schilfere« am Stück abzuschälen. »Wir sind halt keine Billig-Airline, sondern können auch gute Handarbeit leisten«, kommentierte Flugkapitän Johannes Moser (Dritter von rechts) das Ergebnis zufrieden.

Bilder: Hering



Bei Sonnenschein startete am Fasnetsamstag der närrische Umzug durch die Altstadt, der unter dem Narrenzunft-Motto »Engen, das Tor zum Himmel« stand. Gruppierungen der Narrenzunft, die Altdorfgemeinde sowie die Neuhauser Rebgeister und »Bomsetzer« nahmen daran ebenso teil wie der Fanfarenzug, die Stadtkapelle und die Guggenmusiken »Engemer Schätterä Dätscher« und die »Bittelbrunner Glockästupfer«. Zu den originellen Mottogruppen zählten neben den »Engen's Angels«, den Engenern im Bierhimmel und den »Wilden Engeln von Engen« unter anderen auch (von links) die Astronauten mit ihrem Space-Shuttle NEB (Narrenzunft Engen Berggemeinde) und die »Aliens« der Feuerwehr Engen samt Ufo. »Wir sind schon drin - Altdorf, der Himmel auf Erden« lautete das Motto der Altdörfler, die als Engel, Wolken, Petrus - und mit Himmelbett samt Schlange und Äpfeln der Versuchung unterwegs waren. Selbst Elvis machte von ganz oben noch einmal seine Aufwartung in Engen (Rätselfrage: Wer verbirgt sich dahinter? Tipp: Er hat mit Blumen und Pflanzen zu tun!). Der bunte Tross startete bei der Kinderheimat Sonnenuhr und zog über die Vorstadt, die Haupt- und Lupfenstraße sowie die Schillerstraße auf einem erweiterten Weg über die Bahnhof- und Breitstraße und schließlich durch die Peterstraße zum Marktplatz, wo sich närrisches Treiben anschloss.

Bilder: Hering



Die Vorschüler des Kinderhauses Glockenziel besuchten am 19. Januar den Narrenkeller der Narrenzunft Engen. Mit einem lautstarken »Narri-Narro« wurden sie und die Erzieherinnen von Präsident Sigmar Hägele begrüßt. Er berichtete den Kindern so einiges über die Engener Fasnacht und das Brauchtum Fasnacht. Highlight war der gemeinsame Rundgang durch das Narrenmuseum. Hier konnten die Kinder die verschiedenen Häuser der Narrenzunft sowie auch Häser aus den Nachbarschaftszünften bestaunen.
Bild: Kinderhaus Glockenziel



An der Handwerkerfasnacht im Waldorfkindergarten ging es lustig zu: An verschiedenen Ständen konnten die kleinen Gärtner, Schreiner, Bäcker, Zwerge und Bauarbeiter hübsche Dinge herstellen. Es wurde geschreinert, gepflanzt, es gab eine Backstube, ein Bergwerk und sogar eine Goldschmiede. Im Handwerkercafé konnten sich Kinder und Erwachsene bei Waffeln, Popcorn und Brezeln stärken. Zum Abschluss wurde mit den Eltern gemeinsam das lustige Karussell getanzt, und nach dem Schlusssong »Trat ich heute vor die Türe« zogen alle fröhlich nach Hause.
Bild: Waldorfkindergarten



Fest in närrischer Hand waren die Stadt Engen und ihre Ortsteile ab dem Schmutzigen Dunschtig. Neben den Narrenzünften und -vereinigungen zeigten auch zahlreiche private Gruppen, wie diese »Rolli-Jubiläumswine«-Gruppe mit »Klein Werner« auf dem Leiterwägelchen viel Fantasie bei der Gestaltung ihrer Kostüme.
Bild: Hering

HELD OPTIC

Ausverkauf

Aktion bis
29. Februar 2016

HELD OPTIC | Peterstrasse 15 | 78234 Engen
+49 (0) 7733-8522 | info@held-optic.de

Gelungener Zunftabend mit prominenten Himmelsbewohnern

Abwechslungsreiches Programm mit Sketchen und Tänzen -
beim Kostümwettbewerb machen »Engen's Angels« das Rennen

Engen hol. Mit einem bunten Programm aus Tanzeinlagen, Sketchen und Musik feierten die Engener Narren am Faschnachtssamstag ihren Zunftabend in der Neuen Stadthalle. Viele waren dem Motto »Engen - das Tor zum Himmel« gefolgt und waren in wallend-weiße Engelsgewänder und blond gelockte Perücken geschlüpft.

Doch auch der Gegenpart war vertreten: Etliche Teufel mischten sich unters Publikum. Das Rennen vor der Kostümwettbewerb-Jury machten allerdings die »Engen's Angels«, die das Faschnachtsmotto auf Lederkutte, Nietenarmbänder und »heiße (Fahrrad-)Öfen« ummünzte. So begeistert war die Jury von allen Teilnehmern, dass die ursprünglich drei Siegerplätze auf fünf erweitert wurden. So wurden neben den Engener »Rockern« die Punk-Gruppe »Black Birds«, die »Paradies-Gruppe« samt Baldachin, Äpfeln und Schlange, die Gruppe »Heaven's Gate« und die 2er-Gruppe »Altdorf-Engel« ausgezeichnet. Begonnen hatte der Zunftabend traditionsgemäß mit dem Einzug von Fanfarenzug und Narrenzunft. Narrenpräsident Sigmar Hägele nutzte die Gelegenheit, sich bei der Stadtmusik unter Thomas Umscheiden zu bedanken: »Sie sind über Fasnacht unsere musikalischen Begleiter«, so Hägele. Zusammen

mit dem Fanfarenzug »stellen wir dann mit rund 200 Personen ein beeindruckendes Bild in der Öffentlichkeit«, so der Präsident. Als Zeichen der Verbundenheit hatte die Narrenzunft den Stadtmusikern im vergangenen Jahr Freundschaftsringe geschenkt. »Heute wollen wir die noch fehlenden Mitglieder damit auszeichnen«, so Hägele. Auch über die Hanselegruppe zeigte sich Hägele begeistert: »Wir sind mittlerweile mit über 80 Hansele bei den Narrentreffen dabei«.

Durch das Programm führte Markus Braun von der Hansele-Gruppe, der mit sich in einer beeindruckenden Light-Show als Hausmeister des Himmels vorstellte und sich über den Dreck im Himmel beschwerte: etwa das Gekleckere mit »Manna« oder das Lametta vom Nikolaus. Überhaupt sei der Himmel voll, das Bodenpersonal betreibe bereits »Demissionierung«. Im Wortduell von »Engel und Teufel« (Ulrika Hirt und Jana Ritter) stritten

sich die beiden Vertreter von Himmel und Hölle allerdings noch um die armen Seelen mit teilweise wüsten Beschimpfungen - nur um zum Schluss zu kommen, dass genug für beide übrig blieben. Die Kinderhantsele begeisterten mit dem »Mülleimer-Tanz«, zu dem sie zu bekannten Kinderpopliedern von den Schlümpfen bis Barbie-World auftraten. Bevor die Gruppe Berggemeinde mit dem Sketch »Am Himmelstor« und die »Aerobic-Frösche vom TV« auf die Bühne kamen, testete Moderator Braun noch die »Himmelstauglichkeit« des Engener Publikums mit »Halleluja und Hosianna«-Rufen.

Auch nach der Pause bekamen die Engener ihr »Fett weg«. »Engen ist ohnehin ein seltsames Pflaster«, so der Himmels-Hausmeister. Es gäbe etwa keinen »Grünen« im Gemeinderat, aber »einen Schwarzen, der den Wald schützt«, so Braun. »Und der Pfarrer heißt Zimmermann, aber nagle derf de (Schreiner)

Scheller«, so Braun augenzwinkernd.

Einen Vorgeschmack auf die kommende Fastenzeit gaben die »Honselbueba« Gerold und Wilfried Honsel, wobei Gerold Honsel als Vertreter der Gesundheitsfraktion es auch in vielen originellen Reimen nicht vermochte, seinen gefräßigen Bruder von »Schwartenmagen und Moscht« auf Müsli und Kräutertee umzustimmen. »Die Madicons« schließlich öffneten unter Bettina Rosenfeld den (Engener) Himmel und ließen zahlreiche verstorbene und auch noch lebende Stars auf der Bühne wiederaufleben: von Amy Winehouse bis Udo Jürgens. In einer sprichwörtlich mitreißenden Polonaise zogen die »Promis« mit dem Publikum durch den Saal, bevor Sigmar Hägele alle Akteure zum Finale auf die Bühne bat. Die »Schätterä Dätscha« setzten einen sprichwörtlichen Paukenschlag als Schlusspunkt unter den offiziellen Teil des Zunftabend.



Die Engen's Angels landeten beim Gruppen-Kostümwettbewerb auf dem 1. Platz.



Fasten oder nicht - Wilfried und Gerold Honsel sind sich nicht einig. Bilder: Rauser



Endlich war es soweit: Frühmorgens um 6 Uhr zogen die Zimmermänner am Schmutzigen Dunschtig mit lautstarkem Getöse und Krawall durchs Dorf, damit auch bloß kein Ansefinger die Fasnet verschlafe. Danach ging es traditionell in den Wald, um den Narrenbaum zu holen. Unterdessen wurde der Kindergarten von den Elfern und Hasen gestürmt. Das diesjährige Motto dort lautete »tierisch wild«, und so trafen sie dann auch auf zahlreiche wilde Tiere, Tiger, Elefanten, Löwen, Drachen und vieles mehr, die darauf warteten, befreit zu werden. Mit launiger Rede erklärte Marita Bogen-schütz den Erzieherinnen und Kindern, dass von nun an bis zum Aschermittwoch die Fasnet das Regiment führe und lud Groß und Klein zur Ansefinger Dorrfasnet ein. Sehr erfreut zeigten sich die Narren, dass die Kinder beim angestimmten Narrenmarsch kräftig mitsingen konnten. Mittags brachten die Zimmerleute dann einen stattlichen Narrenbaum ins Dorf, den sie nach dem Umzug trotz erschwerter Wetterbedingungen wieder souverän stellten. Dabei wurden sie und die Zuschauer mit närrischen Liedern durch den Musikverein Ansefinger bei guter Stimmung gehalten. Anschließend fand man sich im Bürgerhaus zum närrischen Treiben ein. Am Abend trafen sich dann die Narren in Nachthemd und mit Lampion zum Hemdglonkerumzug, der, wiederum vom Musikverein angeführt, durch das ganze Dorf bis zum Bürgerhaus zog, wo dann Präsident Torsten Heinzelman die Narrenschar zum Hemdglonkerball begrüßte. Bei ausgelassener Stimmung und guter Laune wurde getanzt, geschunkelt und gelacht.

Bild: NV Hasenbühl/Hensler

Impressum

Herausgeber: Stadt Engen, vertreten durch Bürgermeister Johannes Moser. Verantwortlich für die Nachrichten der Stadt und der Verwaltungsgemeinschaft Engen der Bürgermeister der Stadt Engen, Johannes Moser. Verantwortlich für den übrigen Inhalt, die Herstellung, Verteilung und den Anzeigenteil: **Info Kommunal Verlags-GmbH** + Drucksachenservice Jahnstraße 40, 78234 Engen Tel. 07733/97230 Fax 07733/97231, E-Mail: info-kommunal@t-online.de Geschäftsführer: Markus Kretz **Redaktionsleitung:** Gabriele Hering, Tel. + Fax 07731/7946196 **Anzeigenannahme/-Beratung** Astrid Zimmermann, Tel. 07774/2277222, Fax 07774/2277223, e-mail: astridzimmermann@online.de sowie bei Info Kommunal s.o. **Anzeigen- + Redaktionsschluss:** Montag, 12 Uhr **Druck:** Druckerei Konstanz GmbH **Kostenlose Verteilung** (i.d.R. mittwochs) an alle Haushaltungen in Engen, Ansefinger, Barmen, Biesendorf, Talmühle, Bittelbrunn, Neuhausen, Stetten, Welschingen, Zimmerholz, Aach, Mühlhausen, Ehingen, Leipferdingen, Mauenheim, Tengen, Blumenfeld, Watterdingen, Weil. **Auflage: 9.400**



Die »Drei« von der Stadtverwaltung: (von links) Stadtbau-meister Matthias Distler als »Dandy«-Engel mit chicem weißem Anzug, jedoch lediglich angedeuteten Flügelchen, Hauptamts-leiter Patrick Stärk als Engel mit einem Touch von »Hippie«, wobei die Kopfbedeckung eher an eine Schlafkappe erinnerte, sowie Benjamin Mors als schnittiger Pilot, der, als Kämmerer mit Investitionen vertraut, kurzerhand seine eigene Fluglinie »MorsAir« als Teil der »MosAIR«-Gruppe gegründet hatte.

Bild: Hering

Bruno Sprenger Finanzberatung und Unternehmensbetreuung

Riedbachstraße 8
78234 Engen
Telefon 07733/1649
info@sprenger-ubetreu.de
www.sprenger-ubetreu.de

Unsere Leistungen

Finanzierungen gewerblich und privat
Betriebswirtschaftliche Beratungen
Existenzgründungen
Fördermittelberatungen
Nachfolgeregelungen
Gesprächsbegleitung mit Banken und Behörden
Beratung anderer kaufmännischer Belange

Ihr Nutzen

Unsere langjährige Erfahrung im Bankwesen mit Schwerpunkt Kreditgeschäft, gewerblich und privat, sowie im Anlagebereich.

Unsere Philosophie

Mit Qualität, Erfahrung, Einfühlungsvermögen und einem zeitnahen Service bieten wir Ihnen die beste Basis für eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.



**IHR UNABHÄNGIGER,
NEUTRALER BERATER
UND BETREUER VOR ORT**

Die »Rotkreuzler« waren immer einsatzbereit und zur Stelle

Beste Stimmung beim »Bunten Abend« der Hasenbühler

Anselmingen. Mit Narri-Narro und einer launigen Rede begrüßte der Präsident der Hasenbühler, Torsten I., das närrische Publikum im vollbesetzten Bürgerhaus. Hans-Jörg Maier von der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee ehrte für 15 Jahre aktive Fasnet Sonja und Karl-Heinz Engesser, Roland Dietrich, Tanja Klöpfer und Elke Geitner mit dem Silbernen Verdienstorden. Für 30 Jahre Narretei erhielt Bärbel Hensler die Silberne Ehrennadel der Vereinigung. Nun galt es, mit Klaus Seidler nach 25 Jahren Aktivität einen weiteren Ehrennarren zu ernennen, außerdem wurde ihm der Hasenbühlorden in Gold angeheftet.

Und schon konnte das Programm nach dem Motto »Hinterm Ofen hock i, aber a de Fasnet rock i« beginnen. Mit »Schlag den Zimmermann« forderten die Zimmermänner mit allerhand schwierigen Disziplinen prominente Dorfgäste heraus, die jedoch - Welch Wunder - alle chancenlos von dannen ziehen mussten. Mit »Old Rolling Bones« bewiesen die Elfer urkomisch, dass man auch im höchsten Alter noch tanzen und rocken kann, solange es der Rollator nur mitmacht und eine zuverlässige Bremse hat. Und als die Beine nicht mehr wollten, rockten sie im Sitzen weiter. Nun besangen die »Vier Willigen« ihre bitteren Erfahrungen, die sie machen mussten auf der verzweifelten Suche nach einem Mann. Die vier Grazien hatten trotz verschiedenster amouröser Aktivitäten den Mann fürs Leben nicht gefunden. Mit »Crazy Girls« zeigten die Hasen in Petticoat einen fetzigen Tanz, der das Publikum mitriss. So durften sie auch ohne Zugabe nicht von der Bühne.

Zwischen den Programmpunkten waren zwei ambitionierte Mitarbeiter des Roten Kreuzes, Klaus Seidler und Elke

Geitner, auf der Suche nach Verletzten, verbanden und verarzteten höchst fachkundig so manchen Zuschauer. Vom Schienen gebrochener Knochen über einen Einlauf bis hin zur Schocklage, alles stellten die beiden unter Beweis - das Publikum lachte Tränen. Und da soviel Einsatz natürlich mächtig Durst macht, musste auch so manches Zuschauer-glas dran glauben. In der Pause und zwischen den einzelnen Punkten unterhielt der Musikverein Anselmingen unter Leitung von Anja Futterer mit Schunkelrunden und Fasnetliedern und sorgte so für tolle Stimmung.

Am »Kuchitisch« bewiesen dann Klaus Seidler und Elke Geitner, wie sich eine Ehe entwickeln kann, wenn er damals eigentlich nur einem Taxi pfeifen wollte, sie sich aber auserwählt fühlte, er dann versehentlich beim Zeitung lesen einen Heiratsantrag gemacht hat und sich inzwischen unter einem romantischen Abend Fußball gucken und eine Kerze anzünden vorstellt. Es löste reine Lachsalven aus.

Wahrlich monsterhaft wurde es mit dem Tanz »Monsterparty« der Hasenbühlerinnen. In

Akteure:

Schlag den Zimmermann: Patrik Seidler, Florian Bohner, Tim Greuter, Stefan Rath, Tobias Wikenhauser. **Old rolling bones:** Claudia Preter, Claudia Faller, Alfred Bogenschütz, Karl-Heinz und Jürgen Engesser, Roland Dietrich. **Die vier Willigen:** Tanja Klöpfer, Nadine Fluk, Cornelia Römer, Bärbel Hensler. **Crazy Girls:** Marion Heinzelmänn, Liane Arbogast, Cornelia Veit-Schilling, Ilona Zeller, Nadja Jedlicka, Tanja Zimmerer, Sandra Engesser, Tatjana Czombera, Katja Grömminger, Susanna Dippe. **Am Kuchitisch:** Klaus Seidler, Elke Geitner. **Monster Party:** Klara Mayer, Nadine Fluk, Caroline Wolf, Verena Grieninger, Antonia Engesser, Kathrin Preter. **Die drei LaLaas:** Torsten Heinzelmänn, Roland Dietrich, Jürgen Engesser. **Die taktlosen Spacken:** Florian Schuster, Florian Bogenschütz, Holger Dühning, Marius Kammerer, Ralf Czombera, Ralf Giner. **Ansager/Rotkreuzler:** Klaus Seidler, Elke Geitner.

bizarren Kostümen trieben sie wild und ungeheuerlich ihr Unwesen.

Nun wurde es dem ein oder anderen Zuschauer vielleicht etwas flau, musste er doch befürchten, dass beim Dorftratsch der »Drei La Laas« die eigenen Missgeschicke aufgedeckt würden. Originell, manchmal scharfzüngig, manchmal spöttisch, hatten die drei offensichtlich größte Genugtuung dabei, verschwiegene Vorkommnisse und unterlaufene Peinlichkeiten unter das Volk zu bringen. Und das

Volk wollte es natürlich wissen. Und falls jemand aufgrund dessen einen Schwächeanfall erleiden sollte, die zwei Rotkreuzler waren immer zur Stelle und einsatzbereit.

Als Abschluss stellten »Die taktlosen Spacken« als neonbeleuchtete Strichmännchen mit ihrem sehr rhythmischen und akkurat auf einander abgestimmten Tanz klar, dass sie alles andere als taktlos sind. Nach dem Finale lief der Musikverein nochmals zu Höchstform auf und heizte den Zuschauern richtig ein.



Tim Greuter als der zu schlagende Zimmermann und Michael Engesser als Häuptling des »Stammes der schlaffen Schläuche« am Balken der Entscheidung.



Wild trieben es die Hasenbühlerinnen auf der Bühne bei ihrer »Monsterparty«.

Bilder: NV Hasenbühl/Hensler

»Mit dem MosAIR-City Hopper, flieg ich nach Engen die Billigschopper«

Narrische Ratssitzung bot breite Palette von humorvoll-spritzig bis tiefgründig

Engen her. Mit so viel Andrang zur Närrischen Ratssitzung hatte die Narrenzunft Engen offensichtlich nicht gerechnet, doch flugs wurden im Foyer der Neuen Stadthalle weitere Tische und Stühle aufgestellt - und es konnte losgehen mit einem abwechslungsreichen und ausgesprochen unterhaltsamen närrischen Programm. Eröffnet wurde die Ratssitzung von einer Abordnung der Stadtmusik mit dem Engener Narrenmarsch, für Stimmungsmusik während der Ratssitzung sorgte Ralf Dubas mit seinem Akkordeon. Ihre lautstarke Aufwartung machte auch die zahlenmäßig starke, seit 1932 bestehende Katzenmusik Engen, verbunden mit Ordensverleihungen für langjährige Musiker. Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele nutzte die Gelegenheit, allen Mitgliedern und HelferInnen der Narrenzunft für ihr großes Engagement vor und während der Fasnet in vielerlei Bereichen zu danken.

Schnell hatten »Interims-Bürgermeister« **Sigmar Hägele** und die Seinen offensichtlich gemerkt, dass sich die Arbeit im Rathaus nicht so nebenher machen lässt, weshalb er die



Zu den Klängen von »Spiel mir das Lied vom Tod« traten die zwei »Kopfgeldjäger vom Hegau« **Markus Mayer (links)** und **Alexander Lux (rechts)** auf und hatten die Steckbriefe von ganz illustren »Ganoven«, sprich Bürgern, dabei.

Bild: Hering

meisten Fälle »ad acta legte im tiefschte Rothuskeller, so ging's einfach schneller«. Und doch hatten die Narren schon tolle Pläne für Engen: Neben der Bahnhofsanierung und einer Altdorfquerung soll, statt Schwimmbadumbau, eine Wellness-Oase mit riesigen beheizten Hallen entstehen. »Engen wird zum Kurort ernannt und s'Krankenhaus mit Schönheitsklinik dann weltbekannt. Da kummet denn Dünne und Dicke sowie Schieche und Schicke«, zeigte sich Hägele überzeugt.

Chefpilot Johannes von der Erfolgs-Airline »MosAIR«, auf der »famos sanierten Ballenbergstross« frisch gelandet,

verwandelte das Foyer mit seiner »topverlässlichen Rathauscrew« kurzerhand in eine Flugzeugkabine und nahm die Besucher mit auf einen Flug - samt Sicherheitscheck und -einweisung, Bordverkauf und Hinweis für die Schweizer Einkaufstouristen. »Nach Engen mit dem MosAIR-City Hopper fliege ich scharenweise die Billigschopper«, sieht Flugkapitän Moser nämlich das größte Problem Engens bald gelöst, denn »es strömen Schweizer Einkaufstruppen und beleben den letzten Einkaufsschuppen«.

In die Aufzählung dessen, was die Schweizer dann in der Altstadt alles einkaufen würden, steigerte sich der abgesetzte Bürgermeister förmlich hinein - mit dem Fazit: »Die Tristesse wär auf einen Schlag ummen, die Altstadt tät wie im Mittelalter boomen!«.

Kaum waren die schlagkräftigen »Feierwehrfrauen« aus **Zimmerholz** (siehe auch Artikel auf Seite 16) abgezogen, tauchten die »Kopfgeldjäger vom Hegau« (**Alexander Lux** und **Markus Mayer**) auf und baten auf der Suche nach Ganoven um Unterstützung. Zwerchfellerschütternd ihre Beschreibungen - und pffiffig ihre Zuhörer. »Ihr seid zu schnell, wir haben Euren Intellekt total unterschätzt«, stellten die beiden Cowboys fest. Alle Gesuchten wurden erraten, darunter der »vorauslaufende, stabschwingende Lehrkörper« (**Thomas Umbscheiden**), »Wochenendarbeiter, dessen Namen eher an Handwerk erinnert« (**Matthias Zimmermann**), »großkopfeter Teigverwirbeler« (**Jürgen Waldschütz**), »Staatsdiener mit Gesangstalent, beruflich eine Art Rindviech« (**Bernhard**

Maier), »brandlöschender Ehe-stifter« (**Thomas Maier**) und viele weitere - alle, bis auf den »Einen«, den die Kopfgeldjäger immer wieder »zurückstellen« und dessen Namen bis heute keiner kennt.

Welch ein höchst unterhaltsamer, zuweilen eindeutig zweideutiger Mix bei »Live-schaltungen aus weltweiten Krisenherden« beim »Nachrichtenüberblick um 10 bei Seeharadio« entstehen kann, bewiesen die **Gemeinderäte** **Erika Fritschi**, **Bernhard Maier**, **Urs Scheller** und **Martin Schoch**, die in die Rolle von »stadtbekanntem« MedienvertreterInnen (wenn auch Print-Medien!) schlüpfen. Da wurde der Sportreporter von der Kochstudio-Moderatorin unterbrochen, der wiederum von der Kommunalpolitik-Berichterstatterin das Wort abgeschnitten wurde. Dabei kam entsprechendes Lokalkolorit ebenso wenig zu kurz wie kleine Spitzen gegen die Stadtver-

waltung - und natürlich Koch-tipps. Humorvolle, aber auch nachdenkliche Töne schlug **Altstadtbewohnerin »Josephine«** alias **Iris Bieler** an. Nicht nur den Vorschriftenwust, der heute zu beachten sei, nahm sie aufs Korn, sondern hob auch die für eine erfolgreiche Fasnet immens umfangreiche Arbeit, oft im Hintergrund, hervor. »Und denn kummädi, wo sich nirgends engagieräd, sich's ganze Jahr für nix interessieräd, die sitzäd denn do und sagäd dir ins Gesicht: Der Fasching hier gefällt mir gar nicht!«, mokierte sich **Josephine**. Angesichts der Übersättigung durch Fernsehen und Internet appellierte sie, nicht immer nur aufs Schlechte zu schauen, sondern: »Im Alltag das Lustige zu erkennen, manch Schräges dann beim Namen nennen, gesunder Witz, Humor mit Bedacht, das ist die richtige Fasnacht! Wir leben in Freiheit, ohne Zensur, derfed alles sagä - it a dä Fasnet nur!«.



Die Lachmuskeln der BesucherInnen der Närrischen Ratssitzung strapazierten die Gemeinderätin **Erika Fritschi** (rechts) und ihre Kollegen (von links) **Martin Schoch**, **Urs Scheller** und **Bernhard Maier** sowie »Ordnungsamts-Engel« und Radiosprecher **Axel Pecher** in ihren Rollen als Live-Kommentatoren bei »Seeharadio« über Sportereignisse, Kommunalpolitik und aus dem »Aspenhof«-Kochstudio.

Bild: Hering

Holzfäller, »flotti Falter« und »Feierwehr«-Frauenpower

Närrischer Schlagabtausch beim »Zungenwetzen«

Zimmerholz her. Trillerpfeifen und Sirenen kündigten sie von weither an, die Altdorfmannen, bevor sie im Holzfäller-Look mit Konfettikanone und ihrem Triumphgesang »Mir sind vum Altdorf, vum Altdorf und net vu Zimmerholz, und darauf simmer stolz« lautstark das Zimmerholzer Bürgerhaus eroberten. Schnell entwickelte sich beim anschließenden »Zungenwetzen«, lieb gewordene Tradition am Fasnetsamschtmorgen, ein spitzzüngig-närrisches Geplänkel zwischen Zimmerholzern und Altdörflern, bei dem Altdorfvogt Matthias Wendler und der neue Holzklötzle-Zunftmeister Uwe Speck mit ihren Anhängern zu Hochform aufliefen. Beste Unterhaltung boten auch dieses Jahr sechs Zimmerholzer Närrinnen, und auch der »Recher (Rächer) von Zimmerholz« tauchte im Bürgerhaus auf. Für musikalische Stimmung sorgte in bewährter Weise Ralf Dubas.

»Es geht erst los, wenn wir da sind«, stellte **Matthias Wendler** gleich zu Beginn klar und strafte die »Lügenpresse« dafür ab, dass die Ankunft der Altdörfler im vergangenen Jahr



Närrische Schlagfertigkeit bewies beim Zungenwetzen auch Altdorfvogt Matthias Wendler. Bild: Hering

als »mit noch größerer Verspätung als sonst« beschrieben und behauptet worden war, sie holten ihren Narrenbaum im Zimmerholzer Wald, wo es ohnehin nur Bäume »minderwertiger Qualität« gebe. Letzteres wies **Uwe Speck** aufs Schärfste zurück, liege es doch eher an den Holzern, wenn ein Baum zerbreche. So entwickelte sich immer wieder ein unterhaltsa-

mer Schlagabtausch zwischen den beiden, in dem es auch um das Dauerthema »kein Klo oder inzwischen doch Klo am Farrenstall« ging, und bei dem keiner dem anderen eine Antwort schuldig blieb.

Sechs alte Jungfern auf Wallfahrt betreten im Anschluss die Bühne und beteten singend zum »heiligen Vergissmeinnicht«, ihnen doch endlich einen Mann zu suchen. Obwohl »im bestä Alter« und doch »alli flotte Falter«, hatten sie unverständlicher Weise noch keinen Mann gefunden, wobei sie ihre Ansprüche als sehr gering einstufen: »Egal, ob der än Buckel hät, und got der mol on trinkä, mir nemmät alles i dä Not, au on mit rotäm Zinkä«. Sie wünschen sich so sehr »heiße Flitterwochä«, bevor »wir noch verblühn. Des isch än Notruf, der erschallt, im Notfall au uf Knien«. Als jedoch aus dem Jenseits die Warnung ertönte: »Ihr sollt einen Mann haben, aber ich nehme ihn nicht zurück«, kamen die Damen ins Grübeln, »wie des wohl wär mit einem richtigen Mann«, der womöglich am Tisch nörgelt, im Haushalt nicht mithilft und nach der Sportschau einschläft - zumal da ja auch noch die »Sache mit

däm Klo« wär. Fazit: »Oh heiliger Vergissmeinnicht, nicht hör uns nomol a. Mir sind uns jetzt sicher, mir wenn'd gar konn Ma«, sondern »s'bleibt alles beim altä, mir wenn'd unsri Ruh«.

Der »**Recher vu Zimmerholz**« (oder doch eher »Rächer«?) alias Balthasar Partitsch legte einmal mehr gekonnt seinen Finger in die wunden Stellen in Zimmerholz. Höchst plastisch berichtete er von der inzwischen mindestens vierten Vermessung der Gehrenstraße durch einen Straßemesstrupp, und nahm auch den »Altdorf-Flüchtlingsstrom« am Fasnetsamschtmorgen zu den »Gutmenschen« nach Zimmerholz auf die närrische Schippe. Mit Sirenengeheul stürmte dann die »**Frauä-Feierwehr**« in den Saal, denn »was z'Engä au no fälä dät, des isch Frauä-Qualität«. Die sechs Feierwehrlernen umschmeichelten nicht nur Stadtkommandant Thomas

Maier mit süßen Worten, sondern beschrieben auch auf höchst unterhaltsame Art allerlei mögliche oder unmögliche »Löschszenarien« bei verschiedensten Altdorf-Bewohnern und boten ihre Dienste selbst im Fall von »rauchenden Köpfen« im Rathaus an.

Noch einmal ergriff **Altdorfvogt Wendler** das Wort und mokierte sich darüber, dass der Bürgermeister alles Geld der Stadt nach Zimmerholz trage, sei es für das Feuerwehrhaus, den Vereinsraum im Bürgerhaus oder den Farrenstall. »Geizig ist der Bürgermeister, ich sag's ihm ins Gesicht, des Altdorfs viele Bloogegeischer, die haben so was nicht!«. A propos Farrenstall und Klo: »Vom Altdorf gibt es ein Geschenk, wir sind nur lauter Netze, deshalb, zum ewigen Gedenk, haben wir für Euch eine Toilette«, kündigte Wendler an und überreichte - einen Donnerbalken, allerdings in »De Luxe«-Ausführung.



Dass das Leben mit einem Mann vielleicht doch nicht der Himmel auf Erden ist, erkannten die Jungfern (von links) Andrea Winterhalder, Diana Schoch, Gisela Zirell, Christa Schoch sowie Andrea und Franziska Buser während ihrer Wallfahrt gerade noch rechtzeitig und verzichteten beim »heiligen Vergissmeinnicht« auf Erhöhung ihres ursprünglichen Wunsches.

Bild: Hering



Familie Brendle
Dielenhof, 78234 Engen
Telefon 0 77 33 / 88 51
www.dielenhof.de

- > Saftiges Suppenfleisch vom Jungrind
- > Zartes Rindergulasch, magere Schweineschnitzel
- > Verschiedene Sorten Rohmilchkäse

> **Frische Eier**

Öffnungszeiten:

Di. 8.00 - 12.00 Uhr, Do. 8.00 - 12 Uhr und 14.00 - 19.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 12.00 Uhr



Mit einer kleinen Diashow und der persönlichen Vorstellung einzelner Hässträger machte die Narrenzunft Engen Asylanten im Rahmen des Internationalen Cafés mit der Engener Fasnacht bekannt. Dabei waren die Figuren der Berggemeinde, Hansele und Blaufärber ebenso vertreten wie die Einzelfigur Sau. Die Asylanten hörten mit Erstaunen und Interesse zu, schnell wurde Vertrauen gefasst. Manche waren mutig genug, auch einmal die Masken aufzuziehen. Die Hässträger der Narrenzunft bedankten sich beim Internationalen Café für die spontane Bereitschaft, das Brauchtum der Fasnacht in Engen in einem kleinen Rahmen den Asylanten näherbringen zu können.

Bild: Narrenzunft



Eine Abordnung der Stadtmusik-Jugendkapelle unter Leitung von Gerold Honsel begleitete die Narrenzunft Engen nicht nur am Schmutzigen Dunschtig, sondern präsentierte sich auch bei der Närrischen Ratssitzung am Fasnetmäntig. Bild: Hering



Am Schmutzigen Dunschtig wurde im Plättlebunker im Altdorf Engen die beliebte Fastnachtsparty der Altdörfler gefeiert. Es herrschte eine ausgelassene Stimmung in der voll besetzten Tiefgarage hinter der Weinhandlung Gebhart. Die Altdörfler hatten wieder einige närrische Einlagen zur Unterhaltung vorbereitet, die mit kräftigem Applaus und Zugaberrufen belohnt wurden. Für eine tolle Fasnachts- und Partystimmung sorgte der Engener Musiker und Entertainer Pirmin Wäldin.



In bester Stimmung feierten die Bewohner und Mitarbeiter den Schmutzigen Dunschtig im Senioren- und Pflegeheim Engen. Bereits ab dem Vormittag herrschte fröhliches Treiben in den Wohnbereichen, ab 14 Uhr wurde gemeinsam im großen, närrisch geschmückten »Fasnetssaal« gefeiert. Für die richtige Musik sorgte H. Röttele auf seiner Quetschkommode, für das leibliche Wohl gab es Berliner, Kuchen und Kaffee. In munterer Runde wurde gelacht, gesungen und geschunkelt, und der eine oder andere Bewohner wusste manch lustige Geschichte oder gar einen Reim zu erzählen. Entsprechend der Fünften Jahreszeit hatten sich viele Bewohner närrisch herausgeputzt. Unterstützt wurde das Fest nicht nur von den Mitarbeitern, sondern dankenswerter Weise auch von lieben ehrenamtlichen Helfern.

Bild: Seniorenheim



Für langjährige, überaus aktive Tätigkeit in der Fasnet zeichnete Landvogt Raily Mink (linkes Bild, Zweiter von links) beim »Zungenwetzen« mit launigen Worten im Namen der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee Andrea Buser und Zunftmeister Uwe Speck (links) mit der Silbernen Ehrennadel für 25 Jahre Aktivität sowie den stellvertretenden Zunftmeister Stefan Bender (rechts) und Edmund Hintner (Mitte) mit der Goldenen Ehrennadel für 30 Jahre Engagement aus. Er war unter anderem von 2006 bis 2010 Zunftmeister und fungiert seither als Ordensmeister. Bei den »Holzklötzle«-internen Ehrungen erhielt Stefan Bender für 25 Jahre als Schriftführer den neu kreierten »Schriftführer-Orden«, und Paul Limberger (rechtes Bild) wurde für seine großen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.



Da verkleidet kleines Fräulein sich nun extra als Giraffe - und sieht trotzdem nichts. Es sei denn, der Papa nimmt einen auf den Arm oder gar auf die Schultern. Von oben sieht die Welt doch gleich ganz anders aus.

Bilder: Hering

Bild: Hering

Schräg und schrill in den »Siebzigern«

Zimmerholzer Zunftabend bot zweimal Vergnügen pur

Zimmerholz. Der neue Zunftmeister Uwe Speck mit der Holzklötzle-Tanzgruppe begrüßte traditionell die Narrenschar. Am Fasnet-Samschtig wurde Sieghart Padditz zum Großrat ernannt. Zimmerholzer Zunftabend heißt zweimal Vergnügen pur. Am Freitagnachmittag und am Fasnet-Samschtig wurde ein abwechslungsreiches vierstündiges Programm geboten, das sich am diesjährigen Motto »Die 70er-Jahre« orientierte. Durch das gesamte Programm führte gekonnt das Duo Marc und Thomas, das mit Witzen, Bauernweisheiten und Sketchen zusätzlich für Abwechslung, Gelächter und Applaus sorgte.

Am Freitag schwärmten zur Freude aller die Kleinsten aus dem Kindergarten als »Biene Maja« aus. Da war ein Gewusel auf der Bühne, als die Bienechen fröhlich herumhüpften.

Anschließend ging es flott weiter mit dem Duo »Twister Sister«, das dem Publikum mit einer Twist-Einlage einheizte. Eine tolle Frau präsentierte sich und ihre Schönheit mit der Feststellung: »In den 70ern war alles schräg und schrill, da konnte man machen, was man will, die Farben waren bunt und schick, nur mein Fiedle ist zu dick«. Der Kirchenchor stellte vergeistigt fest: »Der Riesling wird knapp, drum fülle wir uns mit Glühwii ab. D'Fasnet kunt viel zu früh, mir sottet se verschiebe, mir sind no it parat und traget no de Weihnachtschmuck. Make mir die Weihnachtslieder halt zum Fasnet-Hit und singet: Oh Tannenbaum,... die Zeit vergeht, man glaubt es kaum, jetzt wirsch Du zum Narrenbaum«.

Die Zimmerholzer Mädchen hatten eine klasse Ballett-Nummer einstudiert und brillierten als »Seventy's Chicks«

zu Abba's »Gimme, Gimme, Gimme«. Abgelöst wurden sie von zwei alten Freundinnen, die sich nach langer Zeit spontan zu einem Kaffeeklatsch trafen. Das Kuchenrezept war unnötig: »Wosch, i iss de Küche lieber, wenn er scho fertig isch«. Die harmlose Frage nach Milch für den sch... Kaffee führte bei der Gastgeberin zur Panik, wo die doch den »guten« Kaffee nur schwarz trinkt. Die Milch machte die schwarze Brühe auch nicht besser, und so führte die hilflose Bitte um Zucker zu einem Ohnmachtsanfall.

Das Dorfgeschwätz erfolgte dieses Jahr von Haus zu Haus aus dem Fenster, und so manches kam ans Licht: Die »Erleuchtung von Boschental« erwies sich nicht als religiöse Erscheinung, sondern als die Tatsache, dass in einer stromlosen Feldscheune ein Verlängerungskabel samt Stableuchte nicht zu Erhellung führt. Richtig stimmungsvoll wurde es, als eine eilig im Dunkeln zusammengesuchte Weihnachtsdekoration sich im Lichte des Nilolausmorgens als Osterhase

entpuppte. Die Zimmerholzer Jugend entführte in die 70er und ließ die beliebten Kinderfernsehserien wieder auferstehen: »Tim Thaler, Pippi Langstrumpf, Nils Holgersson, Heidi, Sindbad, der Hahn Konstantin aus dem Uhlenbusch, Wicki und Pumuckel« grüßten das Publikum. Die Holzklötzle-Tanzgruppe hatte in ihrem Jubiläumsjahr eine Super-Tanznummer einstudiert. Gekonnt ist gekonnt. Spätestens mit Abba's »Waterloo« eroberten sie das Publikum, das zu Recht eine Zugabe forderte und erhielt.

Total bekifft feierte ein Männergesangs-Trio seine Premiere. Dank weiblicher Unterstützung an den zwei Gitarren ju-

bilierten sie: »Min Vater hät en Marihuana-Boom, er raucht jeden Tag eine Handvoll Shit. Jetzt isch er fit und als braver Bue rauch i mit«. Eine Jungfrauen-Kongregation pilgerte in den Narren-Tempel und betete inbrünstig: »Oh heiliger Sankt Vergissmeinnicht, such Du uns en Maa, Du bischt unsere Hoffnung, wir beten Dich aa« (siehe auch Artikel Seite 16). Schlusspunkt war wie immer das »graziöse« Narrenratsballett. Sie heizten mit 70er-Jahre-Rhythmen dem Publikum ein. Folglich war eine Zugabe fällig, die von den Feuerwehrlern und der Holzklötzle-Tanzgruppe zu einem bunten Abschluss-Tanz ergänzt wurde.



Die Grundschüler hatten als Lollipops eine tolle Ballettnummer einstudiert und waren auch optisch eine Augenweide.

Bild: E. Busse

Akteure:

Moderatorenteam: Thomas Ley und Marc Schwanz. **Holzklötzle-Tanzgruppe/Frauenballett:** Tanja Braun, Andrea Buser, Franziska Buser, Anika Gehlhaar, Angela Ley, Katja Mayer, Jessica Müller, Stefanie Schlude, Diana Schoch, Carina Teloy, Sina Teloy, Katja Teloy, Bianka Zirell. **Biene Maya:** Fabian Abrell, Nelia Finsler, Lina Mayer, Linus Schoch, Rebecca Schultis, Finn Teloy, Leander Zirell, Martina Zirell, Niklas Zirell sowie Diana Schoch, Katja Teloy, Bianca Zirell. **Twister Sister:** Sarah Buser, Leonie Winterhalder. **Lollipops:** Jonas Braun, Louis Braun, Leon Finsler, Sophia Schoch, Melanie Schäuble, Robin Teloy, Zoé Traber. **Feuerwehr:** Björn Bohn, Armin Finsler, Danny Müller, Armin Traber, Sascha Teloy, Jürgen Zimmermann. **Seventy's Chicks:** Sarah Buser, Julia Fluk, Colleen Müller, Lena Speck, Pascale Speck, Leonie Winterhalder. **Weißt Du noch, wie's früher war:** Noemi Adams, Lea und Maja Bayer, Tim Braun, Sarah Buser, Julia Fluk, Colleen Müller, Melanie Schäuble, Laurin und Lena Speck, Pascale Speck, Leonie Winterhalder. **Kaffeeklatsch/Dorfgeschwätz:** Andrea Buser, Gisela Zirell. **Oh Tannenbaum/Kirchenchor:** Roxanna Bayer, Benny und Katrin Boppele, Andrea und Sarah Buser, Conni Hegemann, Christa Schoch, Andrea und Leonie Winterhalder. **Schräg und schrill:** Gisela Zirell. **Uff dä Wallfahrt:** Andrea und Franziska Buser, Christa Schoch, Diana Schoch, Gisela Zirell, Andrea Winterhalder. **Marihuana:** Thomas Ley, Gerda Partlitsch, Gabi Schlenker, Uwe Speck, Bruno Winterhalder. **Elferrat:** Heiko und Jonas Buser, Edmund Hintner, Thomas Ley, Marvin Schäuble, Roland Schoch, Uwe Speck, Carina Teloy, Sina Teloy, Bruno Winterhalder. **Balletts einstudiert von:** Andrea Buser, Angela Ley, Jessica Müller, Tina Speck, Sina Teloy. **Ton und Technik:** Jonas Buser, Stefan Mayer. **Bühnenbilder/Dekoration:** Elfriede Busse, Lollipops: Sascha Teloy. **Narrenbar:** Dekorativ und Bewirtung: Jürgen und Paula Schächtle, Sigggi und Melanie Vogler.



Die Feuerwehr entführte beim Zunftabend mit ihrer Geschichte vom liebsten Uwe in die Schlagerwelt der Siebziger. Erst wünschte er sich »eine kleine Miezekatze«, dann »Heidi«, wohnte »next door to Alice« und erlag schließlich »Anita«. Dank »griechischem Wein« ging er über »sieben Brücken«, fand »ihre Spuren im Sand«, gestand »ti amo« und landete »in einem Bett im Kornfeld«. Schallendes Gelächter erklang bei der gelungenen Vorstellung.



Die Zimmerholzer Tanzgruppe im farbenfrohen Kostüm des Jubiläumsjahres. Ein Bericht zum 40-jährigen Bestehen folgt im kommenden *HegauKurier*.
Bilder: E. Busse

HFV im Finale

A-Jugend tritt am Samstag in Gottmadingen an

Hegau. Bei der Hallen-Futsal-Berzirks-Meisterschaft setzte sich die A-Jugend vom Hegauer FV schon in der Vorrunde gegen eine Verbandsliga-Mannschaft und drei Bezirksliga-Mannschaften für die Zwischenrunde durch. Dort traf man auf eine ganz starke Gruppe: Ein Verbandsligist, zwei Landesligamannschaften und ein Bezirksligist waren die Gegner.

Nachdem man das erste Spiel gegen Radolfzell verloren hatte, war die Hoffnung auf ein Weiterkommen auf ein Minimum gesunken. Nur der Gruppensieger und die zwei besten Zweiten der vier Zwischenrunden-Gruppen konnten sich für das Endturnier qualifizieren. Nachdem man aber gegen Honstetten und Konstanz-Wollmatingen gewonnen hatte, kam es zu einem echten Endspiel gegen den 1. FC Rie-

lasingen/Arlen um Platz 2 in der Gruppe. Die Mannschaft um Kapitän Martin Hoffmann zeigte eine tolle Moral und fußballerisches Können und gewann das Spiel 2:1. Tor-schützen waren Lars Sommer und Kamil Butkiewicz. Auch Martin Will, der als Defensivspieler sich immer wieder nach vorne einschaltete, zeigte, wie die gesamte Mannschaft, eine ganz starke Leistung.

Somit hatte man sich für das Endturnier in Gottmadingen am Samstag, 13. Februar, ab 14 Uhr, qualifiziert, an dem die sechs besten A-Jugendmannschaften im Bezirk Bodensee teilnehmen. Es wäre toll, wenn die Mannschaft zahlreiche Unterstützung aus den Reihen der HFV-Anhänger bekommen würde, da man als Außenseiter fast ausschließlich gegen Verbandsligamannschaften antreten muss.

Deutsches Rotes Kreuz TV Engen Gymnastik LaGym ab 19. Februar

Engen. Die DRK-Gymnastikgruppe Anseltingen trifft sich am Montag, 15. Februar, um 9.30 Uhr im Bürgerhaus Anseltingen. Die Abend-Gruppe trifft sich um 19 Uhr im DRK-Heim in Engen.

Engen. Das LaGym-Training des TV Engen startet wieder am Freitag, 19. Februar. Um Beachtung wird gebeten.




Tengen bildet aus!

E-ZUBIS.DE 

DEINE STADT
BRAUCHT DICH

GEBÄUDE WERDEN INTELLIGENT – DURCH DICH!

Elektroniker/-innen für Energie- und Gebäudetechnik verfügen über das nötige Know-how rund um intelligente Gebäude: Von der Installation einer Beleuchtungsanlage bis hin zu Aufbau und Verdrahtung von Schaltschränken und der Programmierung von Steuerungen.

Alle Informationen unter
www.e-zubis.de oder
www.facebook.de/e-zubis



WIR BILDEN AUS:



Inh. Benno Schrödl

Telefon 07736/9280-0
 78250 Tengen, Kalkgrube 22
 78262 Gailingen, Bergstraße 3

elektrotechnik-schroedl@t-online.de

Ausbildungsplatz
zum Elektroniker Fachrichtung Energie +
Gebäudetechnik frei !

Wir bieten Dir die Chance, ab September 2016 eine Ausbildung in einem kleinen Elektroinstallationsbetrieb mit nettem Team zu machen!

Bewirb Dich schriftlich oder komm persönlich vorbei und schnupper mal rein!

Wir freuen uns auf Dich !



Der Valentinstag am kommenden Sonntag bietet die Gelegenheit, durch eine liebevolle Aufmerksamkeit Sympathie oder Liebe auszudrücken. Dies kann durch einen schönen Blumengruß erfolgen, aber auch ein Wellness-Gutschein, ein leckeres süßes Valentinsherz oder Ähnliches erfreut den Beschenkten. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

15 Jahre
Miami Beauty and more
Mundingstr. 1, Engen
Tel. 07733-948241
www.miami-beauty-sun.de

15 % Rabatt auf:
- Nagelneumodelage
- Hot Stone Massage
- Neues Permanent
Make Up
bis 30.04.
**Power Plate -
15 Min. Training
Probemonat
... für 39,50 €**

Am 14. ist Valentinstag!

Sonntags geöffnet
von 10 - 12 Uhr

Mit Blumen einen lieben
Menschen überraschen!



**Blumen
Weggler**

Engen, Schwarzwaldstr. 5, Tel. 07733/5250

...immer eine blühende Idee!

ALTDORF
BÄCKEREI GRECHT

Scheffelstraße 5 · Engen · Telefon 0 77 33 / 74 79



Sonntag, 14. Februar
**Wir begrüßen jeden Kunden
am Valentinstag mit einer Rose!**

Solange Vorrat reicht

**Verschiedene Valentinsherzen
und vieles mehr.**

Lassen Sie sich überraschen... !

P.S.: Mittwochstüte: 5 Brötchen Ihrer Wahl 2,52 €



Einen erfolgreichen Skikursabschluss feierte der Ski-Club Engen am letzten Januar-Wochenende mit 45 Skischülern und Eltern. Wie in den vergangenen Jahren waren wieder alle Altersklassen vom Schneemann bis zum Erwachsenenkurs vertreten, die von 17 Skilehrern und Aspiranten unterrichtet wurden. Die Skikurse begannen dieses Jahr am 9. Januar und konnten, trotz der schlechten Schneebedingungen, an jedem Wochenende stattfinden. Auch wenn es in Engen an Schnee mangelte, konnte der Ski-Club in der Alpenarena in Hittisau von guten Bedingungen profitieren. Die Wetterbedingungen waren an den ersten Wochenenden durchwachsen, reichten jedoch aus, um den Kurs an jedem Wochenende stattfinden zu lassen. Am vierten und letzten Skikurswochenende wurde bei strahlendem Sonnenschein und perfekten Bedingungen mit einem gemeinsamen Grillen und dem Abschlussrennen der Teilnehmer gebührend gefeiert.

Bild: Ski-Club Engen

Ski-Club Engen Freeride-Tag

Engen. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr veranstaltet der Skiclub Engen am Samstag, 13. Februar, wieder einen Freeride-Tag im Montafon. Da dem Ski-Club die Sicherheit von größter Bedeutung ist, begleitet ein lokaler, staatlich geprüfter Skilehrer und Bergführer die Gruppe. Darüber hinaus besteht dadurch die Möglichkeit, Abfahrten kennen zu lernen, die sonst nicht zugänglich wären - sofern dies die Bedingungen zulassen. Herzlich willkommen sind gute bis sehr gute Skifahrer. Präparierte Pisten werden an diesem Tag ausschließlich als Zubringerpisten und zum Einfahren genutzt.

Die Teilnahmegebühr beträgt 55 Euro. Hinzu kommen die Liftkarte und die Verpflegung vor Ort. Die An- und Abreise erfolgt in Fahrgemeinschaften. Interessenten können sich bei Thomas Samyn unter Tel. 07733/977979 anmelden und informieren.

Ski-Club Fitnessgymnastik ab heute

Engen. Nach den Faschnachtsferien beginnt das Fitnessgymnastik-Training des Ski-Clubs Engen wieder heute, Donnerstag, 11. Februar, um 20 Uhr in der Neuen Stadthalle.

Am Donnerstag, 18. Februar, entfällt die Fitnessgymnastik, da die Halle wegen einer Veranstaltung nicht zur Verfügung steht.

SV Anselingen General- versammlung

Anselingen. Der Schützenverein Anselingen lädt am Samstag, 27. Februar, um 20 Uhr zur Generalversammlung ins Schützenhaus des SV Anselingen ein.

Vereinsmitglieder, Freunde des Schießsports und Gäste sind herzlich willkommen.



60 Jahre verheiratet sind Jozo und Elisabeth Opacak aus Ansfingen. Sie feierten am Schmutzigen Donnerstag dieses Jubelfest. Bürgermeister Johannes Moser gratulierte dem Paar mit einem Blumengruß und überreichte die Gratulationsurkunde von Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Bild: Stadt Engen

Stadtkirche Engen Führung zu Kreuzweg

Engen. Die Stadtkirche Mariä Himmelfahrt und St. Martin zu Engen hat einen Kreuzweg, der vom ungarischen Künstler Professor Karoly Borbely anlässlich eines Partnerschaftsjubiläums gestaltet und in der Kirche parallel zu seinen profanen Werken in der Sparkasse Engen »ausgestellt« wurde. Er hat so gut gefallen und gepasst, dass er von der Kirchengemeinde erworben wurde.

K. Borbely, derzeit Dekan an der westungarischen Universität in Győr, arbeitet gegenständig und »über den Rand des Bildes hinaus«. Alle seine Darstellungen regen zum Weiterdenken an. Ulrich Scheller, der dem Künstler schon bei der Entstehung des Kreuzwegs eng verbunden war, erläutert gerne, was er in den Gesprächen mit Karoly Borbely zu den einzelnen Stationen erfahren durfte.

Das Katholische Bildungswerk der Seelsorgeeinheit Oberer Hegau lädt dazu alle Interessierten mit Ulrich Scheller auf Sonntag, 21. Februar, um 15 Uhr in die Stadtkirche Engen ein. Die Führung ist kostenlos.

Ev. Gemeindehaus Tanz mit, bleib fit

Engen. Wer Lust hat, partnerunabhängig zu Musik aus aller Welt zu tanzen, ist herzlich zu den Treffen des Tanzkreises eingeladen. Beim Erlernen der Tanzschritte werden Konzentration, Reaktionsvermögen und Merkfähigkeit spielerisch trainiert. Tanzen fördert Ausdauer, Beweglichkeit und Vitalität, bereitet Freude, bietet Geselligkeit, belebt die Seele.

Der nächste Termin ist morgen, Freitag, 12. Februar, von 18.30 bis 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Schnuppergäste sind herzlich willkommen.

Nähere Informationen unter Tel. 07774/7420.

Rheuma-Gesprächskreis Treffen heute Nachmittag

Engen. Der Rheuma-Gesprächskreis trifft sich heute, Donnerstag, 11. Februar, um 15 Uhr in der Vinothek Gebhart. Interessierte sind herzlich willkommen. Weitere Informationen erteilt Teresa Bach unter Tel. 07733/1593.

Albert Schweitzer - Ein Leben für Afrika

»Winterkino« morgen, Freitag,
im evangelischen Gemeindehaus

Engen. Zum nächsten Winterkino lädt die Evangelische Kirchengemeinde in Engen morgen, Freitag, 12. Februar, um 20 Uhr ins evangelische Gemeindehaus ein. Gezeigt wird der Kinofilm »Albert Schweitzer - Ein Leben für Afrika«. 1949 - Albert Schweitzer ist dank seiner Philosophie der »Ehrfurcht vor dem Leben«, die er in seinem Urwald-Hospital im afrikanischen Lambarene verwirklicht, einer der am meisten bewunderten Menschen der Welt. Als er zusammen mit seiner Frau Helene die Vereinigten Staaten besucht, um mit Konzerten und Vorträgen Spenden für Lambarene zu sammeln, schlägt ihnen anfangs eine Welle der Sympathie und großzügigen Unterstützung entgegen. Doch im Amerika des Kalten Krieges und der McCarthy-Ära tauchen zunehmend Feindseligkeiten gegen Albert Schweitzer auf. Schweitzer ist mit Albert Einstein befreundet, der ihn bittet, ihn in seinem Kampf gegen die Atomgefahr zu unterstützen. Für den US-Geheimdienst wäre dies ein Angriff auf die Politik der westlichen Welt. Deshalb soll eine gezielt lancierte Verleumdungskampagne das Lebenswerk von Albert Schweitzer in Misskredit bringen. Schweitzer muss umgehend nach Afrika zurückkehren: Seinem Krankenhaus droht urplötzlich die Schließung durch die so genannte Übergangsregierung dort, und Sabotageakte gefährden die Versorgung der Kranken. Unterstützt von seinen Ärzten und getragen von der Liebe seiner Patienten, nimmt Schweitzer den Kampf zur Rettung von Lambarene auf. Doch während der Druck auf seine Person wächst, wird Schweitzer zunehmend klar, dass er Einstein und alle anderen Wissenschaftler, die sich mit ihrem Engagement in Gefahr bringen, nicht im Stich lassen kann und will. In seinem Ringen um die Verantwortung für Lambarene einerseits und die Verpflichtung, die Welt vor einer der größten Gefahren zu warnen andererseits, entscheidet sich Schweitzer schließlich dafür, seine Stimme gegen die Atomgefahr und für die »Ehrfurcht vor dem Leben« zu erheben - und bringt somit Lambarene, sein Lebenswerk, endgültig in Gefahr.

Doch im letzten Moment, als die Räumung des Krankenhauses bereits ihren Anfang nimmt, erfährt Schweitzer in seiner schwärzesten Stunde ungeahnten Beistand.

Duschkabinen 30 - 40 % gespart!

Info-Tel. 0 77 32 / 98 89 99

www.duschkabinenbestpreis.com

Restaurant

Vis à Vis

Am Hotel Kellhof in Hilzingen
Tel. 0 77 31 / 82 76 39

Inhaber:
Sara Patschke

Es geht ein Gerücht um, ich würde aufhören ...

Das stimmt nicht!

Ich mache gerne weiter und freue mich auf meine Gäste, die mich dabei hilfreich unterstützen!

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. ab 17 Uhr,
So.- u. Feiertag 11 - 14 Uhr, abends geschlossen. **Kein Ruhetag**

www.vis-a-vis-hilzingen.de
Reservierungen unter 0 77 31 / 82 76 39

Flohmarkt
Samstag, 20.2.2016
Engen
 - Neue Stadthalle - 9-17 Uhr
 Anmeldung erforderlich,
 Münzer Veranstaltungen,
 Tel. 0152 / 07 70 57 43

Spülhilfe gesucht!
 Bevorzugt aus Engen,
 Mi. - Sa.-Nachmittag,
 ab 15 Uhr
Konditorei-Café Huber
 Tel. 0 77 33 / 53 84

Heilfastenkurs
20. bis 27. Februar
im Pfarrhaus Beuren a. d. Aach, Kirchstraße 11

- Tägliche Treffen von 19.00 bis 21.00 Uhr
- Infomappe
- selbstgemachte Basenbrühe
- frisch gepresste Säfte
- Gesundheitsvorträge
- und vieles mehr ...
- **Samstag, 27. Februar, Fastenbrechen**
 von 10.00 bis ca. 11.00 Uhr

Anmeldung und Info:
Naturheilpraxis Rausch ☎ 0 77 74 / 92 23 48
 oder bei der **Kath. Frauengemeinschaft Beuren an der Aach**

Kursgebühr: 110,- €

wir bilden aus  Notdienst

KERSCHBAUMER
 Heizung Bäder Service

mit uns wird's kuschelig warm

Engen Gerwigstr. 33 Tel 07733-505870
 www.kerschbaumer.de



Leistungsstarkes Team
 sucht motivierte Verstärkung:

Maurer/-in



Bauunternehmen Dieter Leute
 Büro: Hombergstr. 6 - 79798 Jestetten
 Tel: 0172 637 95 65

www.leute-bau.de Bauhof: Klettgau-Griessen

Pfarrfamilie sucht Haus
 zur Miete ab Juni 2016
 im Raum Aach, Engen, Volkertshausen.
 Wir freuen uns über jedes Angebot.
 Kontakt: Tel. 01 51 / 29173592
 oder Email: kiesebrink@t-online.de

SÜDKURIER- und arriva-Zusteller
 ab 18 Jahre in Engen-Bittelbrunn, Engen-Neuhausen
gesucht. Arbeitszeit zwischen 4.00 - 6.00 Uhr.
 Info: Mirell Laule, Tel. 0 77 31 / 83 05-6613,
 Mobil 0170 / 57 77-291,
 E-Mail: Mirell.Laule@suedkurier.de

Privatfahrten
 Kranken-Fahrten
 Dialyse-Fahrten
 Bestrahlungs-Fahrten
 Chemo-Fahrten
 Großbraumtaxi auf Bestellung

Wir sind für Sie da!

Hegau Taxi Engen
 0 77 33 / 999 88 44
 Tag und Nacht
 info@hegau-taxi.de

WIR SUCHEN SIE
 als zuverlässigen und verantwortungsbewussten
Hegaukurier-Zusteller. Ideal für Jugendliche
 ab 13 Jahre, Rentner und Hausfrauen in **Engen und Mühlhausen** ab 1.3.2016.

Herr Burmeister - Telefon 0 77 71 / 93026831
 Gernot.burmeister@suedkurier.de

Ihr Dienstleistungsbetrieb für...



BETON
 bohren
 spalten
 sägen
 fräsen

Beton Bohr- und Schneideservice GmbH
 Tel. 0041 76 340 54 99, bbs@shinternet.ch
 • präzise • schnell • staubfrei

gesucht + gefunden

| | |
|---|--|
| Zu verschenken | Stellenmarkt |
| Flohmarktartikel Tel. 0 77 33 / 84 05 | Haushaltshilfe zuverlässig, nach Aach gesucht, 1 x wöchentl./4 Std. Tel. 0 77 74 / 9 22 20 09 |
| Küchenbeistellherd Holz/Kohle, 60 x 60 x 80 cm Tel. 0 77 33 / 9 96 75 28 | Tiermarkt |
| Zu verkaufen | Landschildkröte mit Terrarium zu verschenken Tel. 0152 / 04 24 22 58 |
| Briefmarkenalben Kartons mit aus aller Welt, priv. Sammlung. Je Karton mit 10 Alben 100,- € Tel. 0 77 36 / 9 24 76 36 ab 14 Uhr | Anzeigenannahme: Tel. 0 77 33 / 9 72 30 Fax 0 77 33 / 9 72 31 info-kommunal@t-online.de |

ROLAND WEBER **IHR HAUSGERÄTE-REPARATUR-PROFI**

Im Randengarten 2 Tel. 0 77 39 / 9 26 98 98
 78247 Hilzingen-Weiterdingen Fax 0 77 39 / 9 26 98 99



**Wir reparieren Ihre Haushaltsgeräte
 Von A wie AEG bis Z wie ZANKER**



**... gibt's
Markisen-Winterpreise**

KELLHOFER
Sonnenschutz - Rollläden - Fenster

78224 Singen, Stockholzstr. 11
Tel. 0 77 31 / 79 95 30
e-mail: kellhofer@t-online.de
www.kellhofer.de

**Reinigungsservice
Maria-Teresa Albanese**

Sauber, zuverlässig, gut und erschwinglich

Biete Ihnen die Reinigung von Büros, Praxen, Treppenhäusern, Geschäftsräumen und auf Anfrage vieles mehr!

www.reinigungsservice-albanese.de
Tel. 0151 / 14 94 02 42

Wir kaufen Ihr Auto

Tel. 0 77 31 / 14 48 42
Unger Automobile, Singen

Die Gemeinde Gottmadingen bietet ab 1. August 2016 einen

Ausbildungsplatz als Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

an. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung im neu sanierten und modernisierten Höhenfreibad Gottmadingen zu absolvieren. Während der Wintermonate werden Sie in einem der Hallenbäder der Bädergesellschaft Konstanz ausgebildet.

Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie unter www.gottmadingen.de, Rubrik Rathaus. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte umgehend an das Hauptamt der Gemeinde Gottmadingen. Für Fragen steht Ihnen Sabrina Emhardt telefonisch unter 07731 908 146 gerne zur Verfügung.

Johann-Georg-Fahr-Straße 10 78244 Gottmadingen
gemeinde@gottmadingen.de
www.gottmadingen.de

**Brennholz - Buche, waldfrisch
ab 85,- € pro Ster inkl. Zufuhr zu verkaufen!**

Wir verarbeiten und liefern Ihr Industrieholz!

SPRENGER
BRENNHOLZ VERTRIEB
Tel. 0 77 33 - 83 88

Richter & Nickel
SCHORNSTEINTECHNIK

Kaminsanierungen aller Art
Edelstahlschornsteine • Kaminaufmauerungen
Breiter Wasmen 17 • 78247 Hilzingen
Tel. 0 77 31 / 8 68 20 • Fax 0 77 31 / 86 82 99

Möchten Sie etwas kaufen oder verkaufen?

So erreichen Sie die **potenziellen Interessenten!** Ihre **private** Kleinanzeige im **HegauKurier** findet den Weg in 9.400 Haushalte im Oberen Hegau.

Ganz einfach: diesen Bestellschein ausfüllen und schicken, faxen, vorbei bringen oder anrufen bei **Info Kommunal Verlag, Jahnstraße 40, 78234 Engen, Tel. 0 77 33 / 9 72 30, Fax 9 72 31, mail: info-kommunal@t-online.de**

Gewünschter Erscheinungstermin in Kalenderwoche

Titelzeile (fett):

Anzeigentext:

Antworten unter Chiffre hole ich im Verlag ab (2,00 €) sollen mir zugeschickt werden (4,00 €)

Falls keine Barzahlung - erteile ich hiermit dem Info Kommunal Verlag die jederzeit widerrufliche Ermächtigung zum Bankeinzug der obigen Anzeige von

Institut _____ Konto-Nr./IBAN: _____
 BLZ/BIC: _____ Datum, Unterschrift: _____
 Name/Vorname: _____ PLZ/Ort: _____
 Straße: _____ Tel.: (falls Fragen) _____

Der Mindestpreis einer privaten Kleinanzeige beträgt 10,- € bei Barzahlung. Darin enthalten sind eine Titelzeile (fett) und bis zu vier Textzeilen. Für jede weitere Zeile Text berechnen wir 1,50 €. Bei Abbuchung zzgl. Mehrwertsteuer.

Die Preise gelten nur für **private** Kleinanzeigen.